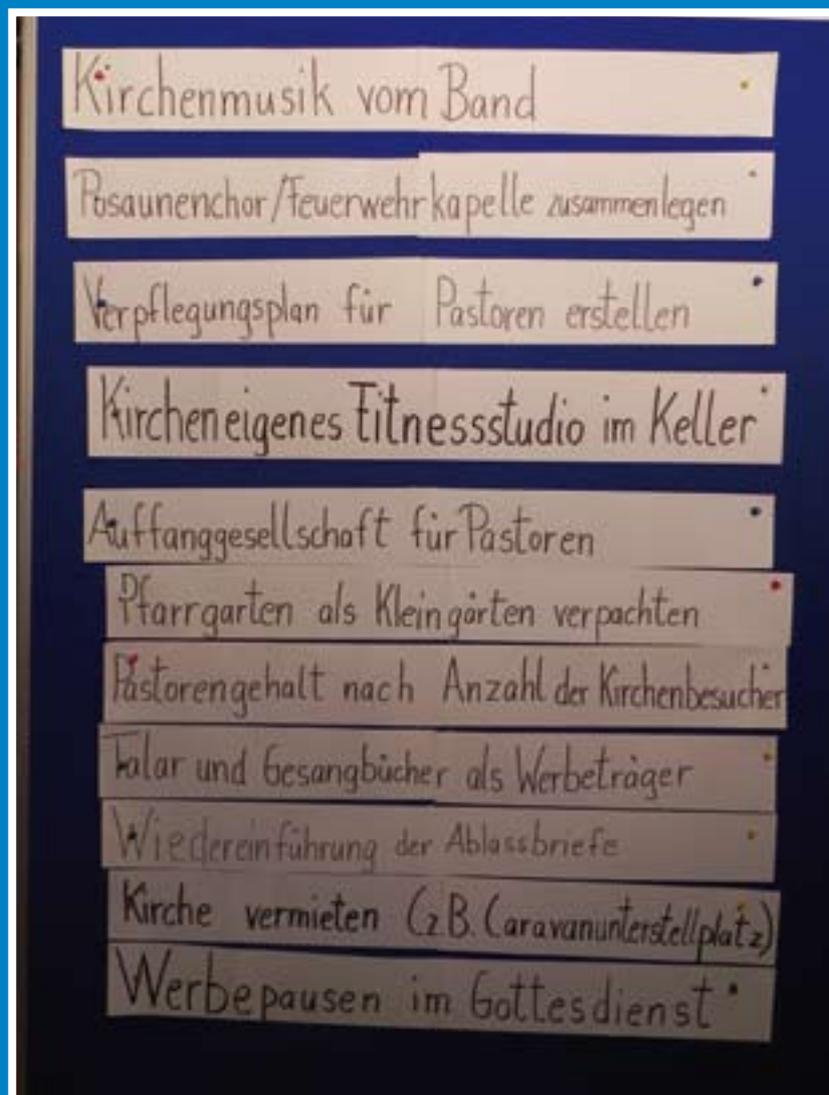


Kirche im Wandel



„Einsparungsideen“ vom Kirchenkabarett zum Thema „Wer nicht spart zur rechten Zeit“



Ev.-luth.
St. Martinsgemeinde



VorOrt

Inhalt

Adressen und J-Nummern	2
Editorial	3
Kirche im Wandel	4-7
Kinder-, Jugend-, Familienarbeit	8-9
Konfis/Kitas	9
Aktuelles/Was ist überhaupt?	10
Abschied	11
Gottesdienste	12-13
Termine	14-15
Musik	16
Musik/Gospel	17
Aktuelles	19
Aktuelles	21
Kinderseite	22
Freud und Leid/Aktuelles/Preisrätsel	23
Kinder malen Kirche	24

Impressum

Herausgeberinnen:

Ev.-luth. St. Martinsgemeinde,
Ev.-luth. Erlösergemeinde,
Ev.-luth. Kirchengemeinde Linden-Nord in Hannover



VorOrt-Postanschrift:

Kirchengemeinde Linden-Nord,
Bethlehemplatz 1, 30451 Hannover,
E-Mail: vorort@kirche-in-linden-nord.de

Das VorOrt-Team:

Dorothee Blaffert (DoB), Karl-Ingo Friese (KIF)
Alexander Kiesow (AKI), Nadine Weske (NaW)

Redaktionsleitung:

Dorothee Blaffert (Vi.S.d.P)

Gestaltung:

Gudrun Böttcher
Druck: Annastift e.V. Berufsbildungswerk
Expo Plaza 11, 30539 Hannover - Bemerode

Auflage:

12.000 Stück, erscheint 3-monatlich,
Exemplar: kostenlos.

Anzeigen:

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 29. September 2000. Bitte wenden Sie sich an eines der Gemeindebüros.
Abgabeschluss:
für die Ausgabe Mai-Juli 2013
ist der 01. März 2013.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeberinnen wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Spezielle Wünsche zur Platzierung von Anzeigen können nur unter Vorbehalt berücksichtigt werden.

VorOrt-online ist zu finden unter

<http://www.linden-entdecken.de/kirchen.htm>;

<http://www.hallolinden.de/Vereine-Initiativen/VorOrt/vorort.html>;

<http://www.kirche-in-linden.de>

St. Martinsgemeinde

Gemeindebüro Liane Aster	Kirchstr. 19, Di. 10.30-12 Uhr, Mi. 14.30-16 Uhr, Do. 10.30-12 Uhr, Fr. 9-10.30 Uhr ☎ 9245-331, ☎ 9245-342, E-Mail: KG.Martin.Hannover@evlka.de www.st-martin-linden.de
Pastorin	Kerstin Häusler, Kirchstraße 19, ☎ 9245332
Pastor/KV-Vorsitzender	Martin Häusler, Kirchstraße 19, ☎ 9245332
Küster	Johannes Kufner, Wittekindstraße 8, ☎ 2101693
Diakone	Ehepaar Kerstin und Frank Rensing, ☎ 4840510 E-Mail: fam-rensing@web.de
Kirchenkreiskantorin	Annette Samse, Winkelstr. 3, ☎ 525872
Posaunenchorleiter	Hartmut Süß, ☎ 448334
Bankverbindung	Kirchengemeinde St. Martin, Kto.-Nr. 597 333, BLZ 250 501 80

Erlösergemeinde

Gemeindebüro Liane Aster	An der Erlöserkirche 2, Di. 14-17 Uhr, Mi. 10-12 Uhr, Fr. 11-12 Uhr ☎ 443673, ☎ 452954, E-Mail: info@erloeserbuero.de, www.erloeserkirche-hannover.de
Gospelkirchenbüro	Christine Hamburger, Ritter-Brüning-Str. 16, ☎ 2103156 kontakt@gospelkirche-hannover.de, www.gospelkirche-hannover.de
Pastorin/stellv. KV-Vorsitzende	Nora Borrís, An der Erlöserkirche 2, ☎ 440293
Pastor	Joachim Dierks, ☎ 314930, ☎ 2106917
KV-Vorsitzender	Uwe Dahms, ☎ 3481103, ☎ 3481103
Küster	Rainer Rohden, ☎ 2103155, ☎ 452954
Kindersozialladen „Lichtpunkt“	Olaf Wolf, Ricklinger Str. 48, Mo.-Fr. 09-13 Uhr und 15-18 Uhr, ☎ 70031488, E-Mail: erloeser.lichtpunkt@htp-tel.de,
Bankverbindung	Erlösergemeinde, Kto.-Nr. 288 721, BLZ 250 501 80

Kirchengemeinde Linden-Nord

Gemeindebüro Sabine Engel	Bethlehemplatz 1, Mo. u. Fr. 9-12 Uhr, Do. 10-12 Uhr u. 15-18 Uhr ☎ 92399-70, ☎ 923997-18, E-Mail: buero@kirche-in-linden-nord.de www.kirche-in-linden.de
Pastorin	Dorothee Blaffert, ☎ 923997-27
Pastor	Carsten Wedemeyer, An der Erlöserkirche 3, ☎ 0157-37116002
Küster	Meinrad Bernardi, ☎ 0160-1273157
Diakone	Ehepaar Kerstin und Frank Rensing, ☎ 4840510 E-Mail: fam-rensing@web.de
Kirchenmusiker	Jürgen Begemann, ☎ 440078
Kirchenmusiker	Henning Veit, ☎ 2101885
Sozialpädagoge	Nils Beckmann, Domino, ☎ 923997-11
Sozialpädagoge	Simeon Kottonau, BKT, ☎ 923997-12
Bankverbindung	Kirchengemeinde Linden-Nord, Kto.-Nr. 754897, BLZ 250 501 80

Kindertagesstätten und Horte der Gemeinden

St. Martin	Kindergarten und Hort im Gertrud-Marienheim, Ltg. Heide Steinführer, Badenstedter Str. 37, ☎ 9245-318, ☎ 9245-329, ☎ kts.linden.hannover@evlka.de, Sprechzeiten nach Vereinbarung
Erlösergemeinde	Kindertagesstätte/-hort KinderOase Linden«, Ltg. Stefanie Biré, Ritter-Brüning-Str. 14, ☎ 44 05 05
Kirchengemeinde Linden-Nord	Kita Bethlehem , Ltg. Doris Plumböhm, Bethlehemplatz 1b, ☎ 923997-16, ☎ kts.bethlehem1.hannover@evlka.de, Bürozeiten: Mo: 13-14 Uhr, Mi: 15-16 Uhr Kita Fössebutjer : Noltestr. 28, Ltg. Gabi Gehrman, ☎ 923997-17, ☎ kts.bethlehem2.hannover@evlka.de, Bürozeiten: Mi: 10-11 Uhr; Kita Mathilde : Mathildenstr. 7B, Ltg. Gisela Gleitz, ☎ 923997-22, ☎ kita.mathilde@kirche-in-linden-nord.de

Allgemeine Telefonnummern

Telefonseelsorge: ☎ 08001110111, Kinder und Jugendtelefon: ☎ 363637,
Diakoniestation: Badenstedter Str. 132, ☎ 471330, Sozial-Center: Elisenstr. 30. ☎ 4582272
Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Hannover ☎ 1317111

„Jesus verkündigte das Reich Gottes und gekommen ist die Kirche ...“



Liebe Leserinnen und Leser, immer wenn es – wie in diesem Heft – um das Thema Kirche geht, fällt er mir ein, dieser Satz des katholischen Theologen Alfred Loisy, der um die Jahrhundertwende für viel Aufregung sorgte.

Es gibt wohl kaum einen prägnanteren Satz, der in solch einer Verdichtung und Kürze das Dilemma der Kirche auf den Punkt bringt: Jesus predigte den Menschen seiner Zeit, dass das Reich Gottes unmittelbar bevorsteht, an eine Kirche wie wir sie heute erleben hat er noch nicht einmal ansatzweise gedacht.

Auch die ersten Christen nicht, die noch in brennender Ungeduld auf die Wiederkunft Jesu warteten. Doch die

kam nicht und so galt es, Antworten zu finden auf die drängenden Fragen

der ersten Gemeinden. Der Apostel Paulus machte sich auf den Weg, solche Antworten zu finden und versuchte mit Begriffen wie „Volk Gottes“ und „Leib Christi“ das Wesen der Kirche zu beschreiben: Als Anknüpfung an die Heilsgeschichte Gottes mit dem Volk Israel oder als Metapher für eine „Gemeinschaft der Heiligen“, eine Gemeinschaft von Menschen, die verschieden begabt, aber doch verbunden sind durch ihre Beziehung zu Christus.

Das Warten auf die Wiederkunft Christi dauerte und die Kirche richtete sich ein in der Welt. Zur Wahrung des Glaubens gab sie sich Ämter und Strukturen, wurde im Jahr 324 gar Staatsreligion und entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte zu einer mächtigen Institution, die Kaiser einsetzen und stürzen konnte. Sie spielte sich zur Richterin der Welt und Verkünderin der Wahrheit auf. Aber sie war auch so mancher Verfolgung, ja Vernichtung ausgesetzt – bis heute.

Bei alledem ist sie nicht zur Ruhe gekommen, die Frage

nach der wahren Kirche. „Ecclesia semper reformanda“, die Kirche ist

immer zu reformieren, das war die Einsicht der Reformatoren. Ihre Geschichte ist Programm. Kirche ist – um das Thema dieses Heftes aufzunehmen – also ihrem Wesen nach eine Institution voller Dynamik, nie fertig, immer in Bewegung, eben „Kirche im Wandel“.

Als Kirche Jesus Christi kommen wir von Ostern her, von der Auferstehung des Gekreuzigten. Und wenn es ein zentrales Symbol für Wandel und für Veränderung gibt, dann doch das der Auferstehung. Darin gilt es sich zu beheimaten. Der Glaube an die Auferstehung war für die Jünger die treibende Kraft, den Menschen ihrer Zeit auch gegen alle Widerstände das Evangelium zu verkündigen. Daran hat sich nichts geändert. Auch heute geht es um die „Kommunikation des Evangeliums“ – in einer modernen, sich stets verändernden Welt, auf vielfältigste Weise, in den Gemeinden, in den übergemeindlichen Einrichtungen der Kirche und überall.

„Ecclesia semper reformanda“, die Kirche ist immer zu reformieren

Kirche im Wandel

Es galt Antworten zu finden

Joachim Dierks,

Pastor an der Gospelkirche Hannover

„Diese Kirche wurde im 14. Jahrhundert gebaut.“ – „Am Sonntag ist um 10 Uhr Kirche.“ – „Die Landeskirche hat ihren Sitz in Hannover.“ – „Die evangelische Kirche glaubt, dass ...“ –

Das Wort Kirche ist mehrdeutig und kann ein Gebäude bezeichnen, den Gottesdienst, eine Institution oder die Gemeinschaft der Glaubenden. Die verschiedenen Bedeutungen hängen zusammen, stehen aber auch in Spannung zueinander: Kann man aus einem meistens leer stehenden Gebäude auf die Gemeinschaft der Glaubenden schließen? In welchem Verhältnis stehen die einzelnen Gläubigen zu der Institution Kirche? Ist der Gottesdienst auf den Kirchenraum beschränkt?

Nach evangelischem Verständnis ist die Kirche durch vier Aspekte ausgezeichnet. **Erstens** gilt in ihr das „Priestertum aller Gläubigen“. Die Kirche braucht nicht zwischen den Glaubenden und Gott zu vermitteln, weil alle Glaubenden in unmittelbarer Beziehung zu Gott stehen. Deshalb ist die Kirche kein „Heilmittel“, sondern vor allem eine Gemeinschaft der Glaubenden.

Die Glaubenden sind keine perfekten Menschen. Sie sind beides, Glaubende und Zweifelnde, manchmal wunderbar mitfühlend, manchmal erschreckend gleichgültig. Luther hätte gesagt: Sie wissen sich von Gott gerechtfertigt und sind zugleich Sünder. Deshalb - und auch weil man niemandem den Glauben ansehen kann - unterscheidet man **zweitens** zwischen der „sichtbaren“ und der „unsichtbaren“ Kirche. Die sichtbare Kirche stellt die Institution dar „mit allem, was bis in die einzelne Kirchengemeinde hinein dazu gehört: Kirchengebäude, Pastor, Diakoniestation. Die unsichtbare Kirche ist die Gemeinschaft der Glaubenden, die kleiner sein kann als die Institution oder größer. Sie ist jedenfalls nicht nach äußerlichen Maßstäben abgrenzbar. Und wenn Christen im Glaubensbekenntnis von der „heiligen christ-

lichen Kirche“ sprechen, dann ist eben nicht die Institution gemeint, sondern die Gemeinschaft der Glaubenden. Sie ist nicht heilig aus sich selbst heraus, sondern weil sie in einer geglaubten Beziehung zu Gott steht.

Das bedeutet **drittens** nun aber keineswegs, dass die Institution Kirche unwichtig wäre. Sie sorgt dafür, dass das Evangelium verkündigt und die Sakramente (also Taufe und Abendmahl) gespendet werden, sie kümmert sich um viele gesellschaftliche Belange, setzt sich ein für die Geringeren in der Gesellschaft, betreibt Kindergärten und Krankenhäuser etc. Deshalb sind für die Kirche einerseits die Gottesdienste wichtig, andererseits aber auch der vielfältige Dienst am Menschen – wie die beiden Seiten derselben Münze. Die Institution ist wichtig, damit die Kirche mit ihrer Botschaft erkennbar bleibt.

Dabei soll die Kirche **viertens** in einer Weise sprechen und handeln, dass die Menschen die gute Botschaft von Gott verstehen können. Weil sich aber die Menschen und die Zeiten ändern, muss die Kirche immer wieder neue Formen finden, in denen sie ihre Botschaft zur Sprache bringen kann. **„Die Kirche muss immer wieder reformiert werden“** hat Luther gesagt. Der Wandel betrifft nicht die

Botschaft von Gottes Kommen in diese Welt, die steht fest, Gott sei Dank; wohl aber betrifft er die Mittel und Möglichkeiten, diese Botschaft hörbar und sichtbar werden zu lassen. Die äußeren Formen müssen deshalb daran gemessen werden, ob sie der Botschaft der Kirche entsprechen. So lange sie das tun, bleibt die Kirche ihrem Auftrag treu.

Dr. Peter Müller



Dr. Peter Müller ist Professor für Evangelische Theologie und Leiter des Instituts für Evangelische Theologie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Aus der lebendigen Diskussion unter Einbeziehung aller Gemeindeglieder entsteht: Kirche



Nun also auch das noch – neben den vielen Veränderungen der letzten Jahre (Gospelmusik, neues Gottesdienstformat, neue Pastorin, ...) auch noch ein fast komplett neuer Kirchenvorstand. Wo soll das hinführen? Die Neuen kennen ja gar nichts ... wie sollen die denn der Kirche vorstehen? Wissen die überhaupt, wie so etwas geht?

Ganz ehrlich: Wir wussten am Anfang wirklich gar nichts. Natürlich gab es eine Übergabe, aber die Aufgaben sind doch viel mehr und vor allem anders als gedacht. Wie verändert sich die Sicht auf „Kirche“ durch die neue Rolle? Zunächst einmal geht es sehr viel mehr um praktische als um theologische Themen. Selten wird bspw. über die Form des Abendmahls diskutiert. Stattdessen: Wie

können wir die Stellen der Menschen finanzieren, die unsere Räume sauber halten? Woher nehmen wir die Mittel, um das Dach / die Hei-

zung / den Abfluss im Keller zu reparieren? Wie schaffen wir es, den Lichtpunkt durch Spenden am Leben zu halten? An der Aufzählung sieht man: auch bei der Organisation einer Gemeinde geht es vor allem ums Geld. Die seit Jahren sinkenden Mitgliederzahlen haben zum Teil drastische Konsequenzen. Stellenkürzungen bei Pastoren oder die Fusion ganzer Gemeinden sind überall an der Tagesordnung. All dies geht auch an der Gospelkirche, trotz der regelmäßig vollen Gottesdienste, nicht spurlos vorüber.

Hier müssen kreative Lösungen gefunden und neue Wege beschritten werden, um den Herausforderungen der heutigen Zeit gerecht zu werden. Das erfordert ein Umdenken, vor allem bei einem selbst. Aber trotz der vielen Probleme macht die Arbeit Freude. **Es ist eine gute Erfahrung, dass die eigenen Fähigkeiten und Talente – von denen jeder seine eigenen mitbringt – gebraucht werden.** Und auch wenn an der einen oder anderen Stelle etwas „diskutiert“ wird, das gemeinsame Ziel und der gemeinsame Glaube eint am Ende alle Differenzen. **Erst aus der lebendigen Diskussion unter Einbeziehung aller Gemeindeglieder entsteht: Kirche.**

KIF

Kirche im

Im Kern geht es darum, Gläubige für unsere Sache zu gewinnen

Schon immer und doch immer wieder neu stellt sich für uns als Christen die Frage, wie wir Menschen erreichen, im Glauben stärken und für den Glauben gewinnen. Das Wort „Mission“ ist zwar vielerorts verpönt, aber der biblische Auftrag gilt noch immer. Seit ich mit der letzten Wahlperiode in den Stadtkirchentag - also das Parlament unseres Kirchenkreises - kam, ist es eine wichtige Frage dort: Was müssen wir an unserer Arbeit in den Gemeinden und Institutionen verändern, um den Kern unserer Überzeugung und unseren Glaubens in der Gesellschaft zu stützen und zu verbreiten? Die Klage über gesellschaftliche Veränderungen bringt uns da nicht weiter: Wir leben in dieser Situation und können sie als Teil davon nur im Kleinen verändern. Und auch die immer wieder als erstes auffallende Diskussion um das liebe Geld, das immer knapper wird, ist in Wahrheit nur ein (kleiner?) Teil des Problems: **Im Kern geht es darum, Gläubige für unsere Sache zu gewinnen, im Glauben zu festigen und gemeinsam für unsere Überzeugungen einzutreten.**

Die Idee, die Menschen immer so anzusprechen, wie sie in der jeweiligen Zeit für unsere Sache empfänglich sind, ist nicht neu: Seit zweitausend Jahren gibt es immer wieder „Modernisierungen“ des Christentums und der Kirche: Mal im Kleinen und mal größer - bis hin zu der von Luther angestoßenen Reformation. Welch eine revolutionäre Idee war es damals, die Bibel ins Deutsche zu übersetzen und den Gottesdienst auf Deutsch zu halten!

Auch die Überlegungen des Stadtkirchentages leitet immer wieder der Gedanke: **Was sind die Schwerpunkte der künftigen Arbeit?** Was müssen wir verändern? Wie wollen wir die personellen und finanziellen Mittel einsetzen, um das Beste daraus zu machen?

Ein Teil davon ist die Entscheidung, auch in den kommenden Jahren einige übergreifende Einrichtungen und Projekte fortzuführen und zu stabilisieren, weil nicht für alle Dinge die ausschließliche Umsetzung innerhalb der Grenzen einer Ortsgemeinde (Parochie) der beste Weg ist. Und so leistet sich unser Kirchenkreis (d.h. der Stadtkirchenverband) als eines der vielen Elemente der evangelisch-lutherischen Kirchenlandschaft in Hannover die Gospelkirche, diese Form von Kirche mit einer über das Gebiet der Gemeinde hinausgehenden Wirkung. Wir können stolz sein, dass in unserer Region ein so aktives Gemeindeleben mit vielen Gottesdienstbesuchern nicht nur aus dem Gebiet der Erlöserkirchengemeinde, sondern gerade auch aus den Nachbargemeinden in Linden und darüber hinaus aus der Stadt und dem Umland entstanden ist, das viele Menschen erreicht, die - nach eigenem Bekunden - sonst nichts (mehr) mit der Kirche zu tun hätten!

*Uwe Dahms,
KV Erlösergemeinde und Mitglied im Stadtkirchentag*



Der Wandel liegt an uns, in unseren Köpfen, Herzen und Händen

Die Kirchenvorstandswahlen 2012 liegen ein knappes Jahr zurück. Für St. Martin ist es ein günstiger Zeitpunkt, mit Hilfe des neu konstituierten Kirchenvorstandes Bestehendes zu überprüfen.

Dabei werden Ist-Zustände offen und ehrlich analysiert. Warum werden unsere Gottesdienste trotz der knapp 4000 Gemeindeglieder kaum ange-

nommen? In welcher Weise sind wir in unserem Stadtteil präsent und wie werden wir wahrgenommen? Warum gestalten sich die Kontakte und die Zusammenarbeit mit den umliegenden Kirchengemeinden als eher angestrengt? Wie reagieren wir als Kirchengemeinde auf die nicht unerheblich anhaltenden Kirchengemeinden und die damit verbundenen, stetig sinkenden finanziellen und personellen Ressourcen? Darauf müssen **Visionen** gefunden und neue Wege beschritten werden, um St. Martin zukunftsfähig zu gestalten. **Erste Ansätze sind greifbar:** Mit Hilfe vieler Ehrenamtlicher sind verschiedene Initiativen im Entstehen, die sich der Vielzahl an Herausforderungen stellen wollen: Eine Arbeitsgemeinschaft zur Entwicklung der Gottesdienstarbeit; das Thema „**Regionalisierung**“ will mit neuer Kraft angegangen und präzisiert werden; die **Öffentlichkeitsarbeit** soll professionalisiert werden, um einige zentrale Themen zu nennen. Doch reichen diese Maßnahmen aus, um unsere „Kirche im Wandel“ am Leben zu erhalten? Ich denke, wir müssen uns ebenso ehrlich der persönlichen Glaubens- und Lebenshaltung stellen: **Wie präsent ist Kirche in meinem Leben?** Was will ich von meiner Kirche? Und vor Allem: Wie will und kann ich meinen Glauben leben?

Mir ist es wichtig, meinen Glauben in meinem Stadtteil schöpferisch zu leben, zu gestalten und nicht zu resignieren. Schöpferisch zu leben bedeutet für mich, mein Lebensumfeld mit all seinen Facetten wahrzunehmen, am öffentlichen Leben zu partizipieren, wirkliche Gespräche zu suchen und zuzuhören. Gerade in unserer Zeit, wo sich der Übergang von der Marktwirtschaft zur Marktgesellschaft größtenteils vollzogen hat, in der unsere „Freizeit“ immer weniger eine wirklich freie Zeit impliziert. **ZeitRäume müssen erhalten bleiben**

und geschaffen werden, aus denen wir bewusst Kraft schöpfen, die nicht in irgendeiner Weise von den Gesetzen und Gegebenheiten des Marktes abhängig sind. Ehrliche ZeitRäume, um unsere persönlichen Lebensvisionen zu überprüfen, die unseren Glauben an und für unser Leben stärken. Ein neutraler Ort, ohne Event, ohne Fanschal, ohne Idole, ohne Hierarchie und außerhalb der eigenen vier Wände, wo ich in Gemeinschaft und doch individuell danken, nachdenken oder weinen kann, bei einem Musikstück, bei einer Fürbitte, einem Gebet das mich anrührt.

Unsere Kirche hat die Chance, uns dafür ein reiches Fundament anzubieten. Wir haben die Chance, auf diesem Fundament für uns einzigartige und annehmbare ZeitRäume zu gestalten. **Der Wandel liegt an uns, in unseren Köpfen, Herzen und Händen.**

AKi

Seit dieser Ausgabe begrüßen wir Alexander Kiesow herzlich im VorOrt-Redaktionsteam.



Wandel

Veränderungen sind Chancen und gehören zum Selbstverständnis christlichen Lebens



Mit dem Ende des Jahre 2012 endete auch die Legislaturperiode des 2. Stadtkirchentages des ev. luth. Stadtkirchenverbandes Hannover. In den vergangenen sechs Jahren durfte ich gemeinsam mit Dorothee Blaffert (Linden-Nord) und Uwe Dahms (Erlöser) die Kirchenregion Linden-Limmer in diesem Stadtkirchentag vertreten und für mich etwas überraschend auch im Stadtkirchenvorstand mitwirken.

Geprägt waren die vergangenen sechs Jahre durch intensive bis ermüdende Diskussionen über Einsparungen, Kürzungen und Einschränkungen im Rahmen der

Finanz-, Stellen- oder Gebäudeplanung des Stadtkirchenverbandes.

Erhebliche Einbußen in der Finanzierung der Kirchengemeinden und der übergemeindlichen Dienste hinterlassen teilweise schmerzhaft Veränderungen in der Stellenausstattung und Angebotsstruktur der Gemeinden und Einrichtungen.

Das öffentliche Bild des Stadtkirchenverbandes, seiner Gemeinden und Dienste war dementsprechend viel zu sehr von dem geprägt, was in Zukunft alles nicht mehr gehen kann.

Am stärksten wird dieser Wandel öffentlich dann wahrgenommen, wenn Gotteshäuser aufgegeben, entwidmet werden müssen, wie im November die Gerhard-Uhlhorn-Kirche.

Eine große Chance des durch geringer werdende Mittel notwendigen Wandels, liegt im Zusammenwachsen der Gemeinden.

Gemeindebrief, Konfirmandenunterricht, Regionalgottesdienste, gemeindeübergreifende Chöre mit eigenen musikalischen Schwerpunkten, all das sind bereits in unserer Region erfolgreich praktizierte Möglichkeiten auch weiterhin ein vielfältiges zu gewährleisten.

Regionale Konzepte wären beispielsweise auch für die christliche Jugendarbeit oder Seniorenangebote zukünftig denkbar.

Eine besondere Herausforderung, aber auch Chance ist das Zusammenwachsen gemeindlicher durch Ehrenamt geprägter Arbeit und der übergemeindlichen hauptamtlich professionalen Dienste des Stadtkirchenverbandes.

Ein konkretes Beispiel wäre ein von der Gemeinde und Kirchenkreissozialarbeit gemeinsam entwickelter Kirchenladen oder Treffpunkt im Stadtteil. Dieser bietet den Besucher/innen neben einem Café zum Klönen beispielsweise

zu festen Zeiten, gezielte professionelle Beratungsangebote des Diakonischen Werkes (DW), oder einen vom DW organisierten und von Ehrenamtlichen aus der Gemeinde mitgestalteten Mittagstisch für Senior/innen, Kinder etc..

Andere mögliche Ehrenamtliche der Kirchengemeinden wie Rechtsanwältinnen, Ärzte etc. könnten gewonnen werden, um im Kirchenladen oder Treffpunkt kostenlos für Bedürftige Sprechstunden anzubieten. **Ehrenamtliche und professionelle Möglichkeiten verbinden sich zu einem besonderen gemeindlichen und diakonischem Profil.**

Letzteres könnte ein Beispiel dafür sein, auf die Menschen in unseren Gemeinden stärker zuzugehen, die von den Angeboten der Kirchengemeinden bisher wenig erreicht werden. Auch ehrenamtliches Engagement befindet sich seit einiger Zeit im Wandel.

Das Interesse an kontinuierlichen, verbindlichen Mitwirken in einer Gruppe, Arbeitskreis oder Vorstand hat bereits in den vergangenen Jahren erheblich abgenommen.

Gemeinsame Verantwortung für die Familie oder ein vielfältige Freizeitangebot, aber auch Arbeitsverdichtung und Mobilitätsersparungen in der Berufswelt lassen hierfür weniger Zeit. Um das weiterhin vorhandene Interesse an freiwilligem ehrenamtlichem Engagement oder Mitwirken an Veranstaltungen anzusprechen, werden vielerorts durchaus erfolgreich verstärkt Projektangebote entwickelt. Gelungene Beispiele hierfür sind die auf einen bestimmten Zeitraum eingegrenzte Mitwirkung bei der Gestaltung eines gemeinsamen Gottesdienstes oder die Vorbereitung einer bestimmten einmaligen Aktion oder Aktivität. Räume für „Selbsthilfegruppen“, seien es Spielkreise, Jugend-, oder Interessengruppen zur Verfügung zu stellen, gehört vielerorts zur Selbstverständlichkeit gemeindlicher Angebote und wird auch zukünftig wichtiger Bestandteil von Kirchengemeinden bleiben.

Veränderungen sind Chancen und gehören zum Selbstverständnis christlichen Lebens. Kirche in Linden sah vor 100 Jahren anders aus und wird auch in 100 Jahren wieder anders aussehen.

Es wird Zeit, dass nach der notwendigen Phase des Bedauerns und Klagens wieder eine Phase des Aufbruchs kommt. Chancen hierfür gibt es genügend.

Volker Rohde,

KV St. Martin und Mitglied im Stadtkirchentag

Kirche im

Ist Gott auch schon da?

Früher sind auf dem Land diejenigen aufgefallen, die nicht in die Kirche gegangen sind. Heutzutage ist es eher anders herum und diejenigen fallen auf, die die Kirchen regelmäßig und vor allem freiwillig besuchen. Junge Menschen wie mich, denkt man sich oftmals nicht als passionierte Kirchgänger.

Kirche im Wandel – Da stelle ich mir die Frage, hat sich Kirche in meinem Bild wirklich gewandelt? Trifft man nicht noch die selben Gesichter, Uniformen, Regeln, Lieder und Menschen, die streng ihre Kinder zügeln und sie mit einem harschen „Pssst“ zur Ruhe stellen?

Kirchen sind nach wie vor Räume; Kirchen sind Organisationen und Institutionen.

Dort ist – immer noch – viel Leben, auch Leben in Gemeinschaft, religiöses und soziales Leben.

Dort wird geholfen, getröstet, zugehört, dort wird gefeiert – wie überall anders auch, wird dort intrigiert, übertrumpft, gelästert, verurteilt, andere an die Wand gespielt und Vertrauen missbraucht.

Kirche ist für wahr nicht immer nur ein Repräsentant des Himmels.

Sie kann aber, wenn es gut geht, ein Ort sein, an dem der Himmel offen gehalten wird ... an den immer wieder Menschen kommen, staunen, Gott erleben und sich nicht an Vorgaben und Dogmen stören – Kinder!

Meine 2½ jährige Tochter kam mit mir einmal zu spät zu einer Konfirmation in die Kirche geschlichen. Alle missbilligenden Blicke auf uns

gerichtet, erhob sie fragend ihre Stimme: „**Ist Gott auch schon da?**“ – Ist es nicht das, worum es gehen sollte? Sollte Gott nicht im Mittelpunkt stehen?

Vielleicht sollten wir bei der Frage nach Wandel **einfach mal still werden** und beobachten – die Kinder werden uns schon beibringen, wie man liebt. Frei, vorbehaltlos und neugierig starten sie in ihren Glauben. Rennen, tanzen, jubeln, erkunden sie die Kirche, machen sie zu ihrer Welt. Fragen, wenn sie nicht verstehen und sind dankbar für die Liebe, die ihnen erteilt wird - bis der Finger kommt, der sie mit einem „Psssst“ in ihre Schranken presst.

Kirche darf nicht, sollte aber laut werden, lauter und lauter und lauter ... bis sie wieder in aller Munde ist und man sich freut, zum Gottesdienst gehen zu dürfen, Glauben erleben und endlich lebendig werden lassen – für alle und jeden!

Also ich hätte da so einige Ideen zum (um)wandeln ... vielleicht ist es also genau das Richtige sich als junger Mensch in den Kirchenvorstand zu begeben. Denn bekanntlich startet jeder noch so lange Weg mit dem ersten Schritt.



NaW

Wandel

Nach 10 Jahren ...

Im November 2002 wurde ich als Pastorin der St. Martinsgemeinde verabschiedet.

Ich wollte damals als Krankenhauseelsorgerin arbeiten. Im November 2012 schreibe ich diese Zeilen. Was hat sich verändert? so fragt mich die VorOrt-Redaktion. Ich glaube, am meisten habe ich mich selbst verändert: ich habe z.B. mehr Möglichkeiten, Kommunikation mit zu gestalten.

Und sonst? Drei Punkte möchte ich nennen:

Kreativität in Beziehungen und Digitalisierung

1994 entschied ich, meine Predigten nicht mehr mit der Hand zu schreiben. Das PC-Schreiben nahm damals Fahrt auf. Heute flattern mir täglich Emails ins Haus, unzählige Mails tauschen wir im KV aus. Wichtiges stellen wir auf eine digitale Datenplattform. Austausch geschieht oft auch in schriftlicher Form. Natürlich freuen wir uns auch direkt aneinander, an unseren Beziehungen als „Schwestern und Brüder“, als Gemeinde Jesu. Ich finde die Balance noch vertretbar, mehr „Digitalverkehr“ muss dann aus meiner Sicht nicht sein. Dazu ist der persönliche Austausch mit der Kreativität in Beziehungen zu kostbar.

Dialoge zur Gemeindeentwicklung

Wir denken noch mehr nach als früher über das, was wir tun; und wir tun es gemeinsam als Haupt- und Ehrenamtliche. Klausuren von Kirchenvorständen sind, soweit ich gucke, in unseren Gemeinden selbstverständlich geworden. Gemeinsam handeln wir Visionen und Leitziele für Gemeinden aus. So sehe ich in dem Spardruck auch das Gute, dass wir miteinander über Gemeindeschwerpunkte und Ziele reden, bisher Selbstverständliches infrage stellen und nach dem fragen, was für moderne Menschen befreiende Praxis in Jesu Gesellschaft sein kann.

Wer bei diesen Dialogen Entscheidungen beeinflusst, hat sich nach meinem Gefühl in den vergangenen Jahren verschoben. Waren es früher eher die Dienstbesprechungen der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aus denen wichtige Impulse kamen, sind es jetzt zunehmend Ehrenamtliche in den Kirchenvorständen, die ihre Leitungsaufgaben wahrnehmen.

Vielleicht gelingt es auch dadurch, dass gemeindliches Engagement noch mehr die sozialen Bedürfnisse in Linden aufspürt, entsprechende Initiativen unterstützt oder selbst beginnt.

Übergemeindliche Zusammenarbeit

Als ich mich vor zehn Jahren verabschiedet habe, nannte ich ein paar wachsende Früchte, auf die ich dankbar guckte. Das war z.B. VorOrt als Organ, das die Kooperation der Lindener Gemeinden fördern sollte. Übergemeindlich zusammen zu arbeiten, war beides: spannend und herausfordernd. Unser Ziel war, bei engen Beziehungen innerhalb der Gemeinden die Außengrenzen durchlässiger zu machen, um die Menschen im Stadtteil Linden wirksamer anzusprechen.

Mit großem Engagement haben viele Menschen in den Lindener Gemeinden wertvolle übergemeindliche Projekte weiter entwickelt. Ich wünsche uns, dass wir auch in den kommenden Jahren Kraft für gute Entwicklungen aufbringen und uns dabei gegenseitig unterstützen.

Nora Borriss



DOMINO-Osterferienfreizeit auf dem Bauernhof

Auch in diesem Jahr wollen wir mit den DOMINO-Kindern wieder ein paar Tage der Osterferien auf dem Schulbauernhof Künnemann in Vesmold (bei Bielefeld) verbringen.

Vor allem die Kinder, die schon im letzten Jahr mit dabei waren, können es kaum erwarten, denn neben der gastfreundlichen Bauernfamilie und den Tieren auf dem Hof, stehen natürlich wieder jede Menge Ausflüge und Aktionen auf dem Programm.

Die Freizeit findet in der ersten Osterferienwoche statt, der genaue Termin wird allerdings noch bekannt gegeben.

Anmeldungen nimmt das DOMINO-Team Anfang März entgegen!

Das DOMINO-Team

Liebe DOMINO-Kinder, liebe Eltern, liebe Gemeinde!



Nun neigt sich auch meine Zeit im DOMINO als Berufspraktikantin dem Ende entgegen. Ende März habe ich meine Abschlussprüfung und somit meine Ausbildung als Sozialarbeiterin vollständig abgeschlossen.

Ich habe in diesem einen Jahr unglaublich viel gelernt und möchte mich auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich bei allen bedanken, die mich das Jahr über begleitet haben.

Ich freue mich schon sehr darauf, den Abschluss eines so spannenden Jahres mit den DOMINO-Kindern auf der Osterferienfreizeit verbringen zu können.

Vanessa Kruse

Neue Ansprechpartnerin



Wir freuen uns, dass Stefanie Maßmann unsere neue Ansprechpartnerin für den Eltern-Kind-Raum in der Kirchengemeinde Linden-Nord ist. Kinder brauchen Kontakte, Eltern auch.

Stefanie Maßmann

Tel.: 7 60 25 85;

E-Mail:

stefanie.massmann@web.de

DoB

34. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hamburg

2013 werden einige Lindener eine Reise tun, und sich zeigen. Der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag findet vom 1. bis 5. Mai 2013 in Hamburg statt.

Es ist bereits das vierte Protestantentreffen in der Hansestadt. Die Losung für die Veranstaltung, zu der mehr als 100.000 Besucher erwartet werden, lautet „Soviel du brauchst“.

Seit über 60 Jahren ist der Deutsche Evangelische Kirchentag ein Ereignis, nicht nur für die Kirche. Doch Kirchentag ist nicht nur eine Veranstaltung, es ist auch eine Bewegung. Und genau dort werden Menschen aus Linden gezeigt.

Beworben habe ich mich mit Gesichtern aus Linden, was denn sonst! WIR besser gesagt IHR seid angenommen.

Ich freue mich total, Euch weitertragen zu dürfen, über die Stadtgrenze über die Landesgrenze. Wir sehen uns in Hamburg!

J.A.Fischer

Gruppenfahrt für Jugendliche

Zusammen mit Schülern der IGS-Linden wollen wir mit Jugendlichen (Alter ab 16 Jahren) der Kirchengemeinden in Linden am Kirchentag teilnehmen.

Die Kosten pro Person (inklusive Fahrtkosten, Unterbringung, Frühstück, ermäßigte Dauerkarte) werden sich auf ca. 75 € belaufen. Für Mittag- und Abendessen sind zusätzlich 5–15 € pro Tag einzuplanen.

Eine Bescheinigung für die Befreiung vom Schulunterricht stellen wir gerne aus.

Die Teilnehmerzahl ist auf insgesamt 24 Personen (12 Personen IGS-Linden/ 12 Personen der Kirchengemeinden) begrenzt.

Weitere Informationen zum Kirchentag unter:
www.kirchentag.de

Anmeldeschluss ist der 13. Februar.

Bitte schriftlich oder per E-Mail an:
Martin Häusler (hatago@gmx.de)

Tagesfahrten

Mit einer größeren Gruppe macht die Fahrt zum Kirchentag einfach mehr Spaß. Für Menschen allen Alters, die Lust haben, mit anderen zusammen für einen Tag am Kirchentag teilzunehmen, machen wir daher folgendes Angebot:

Ab Januar können sich Interessierte im Gemeindebüro der St. Martinsgemeinde melden. Wir werden gerne helfen, miteinander in Kontakt zu kommen und so das Bilden von Fahrgemeinschaften (Auto oder DB) erleichtern. Bei sehr großem Interesse kann auch eine gemeinsame Busanreise organisiert werden.

Bei Interesse bitte im Gemeindebüro der St. Martinsgemeinde (Tel: 9 24 53 31) anmelden.

Martin Häusler

Trainees laden zum Wintercafé am 17. Februar ein

Trainees – das sind die Jugendlichen, die im letzten Jahr konfirmiert wurden und sich jetzt zu kirchlichen Ehrenamtlichen „ausbilden“ lassen. Spiele anleiten, Aktionen planen und die eigenen Stärken ins Team einbringen – damit haben sich die Jugendlichen beschäftigt. Zum Abschluss ihrer Trainee-Zeit haben sie einen besonderen Nachmittag vorbereitet:

Am 17. Februar laden die Trainees von 15 bis 18 Uhr zum Wintercafé ins Gemeindehaus der St. Martinsgemeinde, Niemeyerstraße 16, ein. Wie immer erwarten Sie dort selbstgebackene Kuchen, Tee- und Kaffeespezialitäten. Außerdem bieten die Trainees tolle Aktionen für Kinder wie auch ein kleines Programm für Erwachsene an.

„Das vertreibt die Langeweile! Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie kommen!“

Miriam Schmidt



Die VorOrt-Redaktion
wünscht Ihnen Frohe
Ostern!

Familienfreizeit Herbst 2013

Nach der gelungenen Familienfreizeit in den Herbstferien 2012 wird es in diesem Jahr vom 7.–10. Oktober wieder eine Freizeit auf die Burg Bodenstein geben.

Für nähere Informationen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Pastor Martin Häusler (Tel.: 9 24 53 32; E-Mail: hatago@gmx.de)

Martin Häusler

Gottesdienste für GROSSE und Kleine



Wir freuen uns auf die Gottesdienste für GROSS und klein und ganz besonders auf Dich!

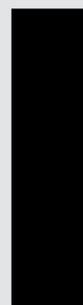
Komm mit Deinen Freunden und Freundinnen, Deinen Geschwistern und Eltern!

Wann? Am 24.2.; 24.3.; und 28.4.; 26.5. jeweils um 10 Uhr

Wo? In der Bethlehemkirche

Eure Luisa und Nadine und Team

Powerkonfis



**Elterninfoabend
für den neuen
Konfirmandenjahrgang:**

**5. März, 19 Uhr,
Bethlehemplatz 1**



**Elterninfoabend
für den laufenden
Konfirmandenjahrgang:**

**12. März, 19 Uhr,
Bethlehemplatz 1**

Kinderartikelflohmarkt in der Kita Bethlehem

Am 10. März 2013 von 14–17 Uhr findet in der Kita Bethlehem ein Kinderartikelflohmarkt statt.

Es werden gebrauchte Kinderkleidung und Spielzeug angeboten. Eine Cafeteria bietet Kaffee, Tee und Kuchen, auch zum Mitnehmen, an. Also kommen, sehen, kaufen und in netter Atmosphäre ein wenig verweilen.

DANKE

Ein großes Danke an alle Eltern, die für ihre Kinder, die beim Weihnachtsgottesdienst mitgewirkt haben, tolle Kostüme gestaltet haben, an Jürgen und Klaus für die Musik, an Meinrad, der immer alles organisiert hat, an die MitarbeiterInnen der 3 Kitas, an Dorothee Blaffert für den gottesdienstlichen Rahmen und vor allem an die Kinder; ihr wart toll und habt uns am 14. Dezember 2012 einen feierlichen Gottesdienst geschenkt und uns auf Weihnachten eingestimmt.

Erika und Gudrun (Kita Bethlehem und für die Regie zuständig)

Trägerwechsel der Kindergärten St. Martin, Oase und Mathilde

Seit Anfang des Jahres sind die Kindergärten in der Trägerschaft des Stadtkirchenverbandes Hannover.

Der Trägerwechsel hat vor allem verwaltungstechnische Vorteile. So kann der Stadtkirchenverband als großer Träger gegenüber der Stadt und anderen Institutionen besser die Belange der Kindergärten vertreten. Auf die tägliche Arbeit in der Kindertagesstätte wird sich der Trägerwechsel nicht auswirken. Vor allem soll das gute Miteinander von Kindergärten und Kirchengemeinden auch weiterhin gepflegt und ausgebaut werden.

Bei Fragen wenden sie sich bitte an die Leitungen der Kindergärten oder an die Pfarrämter.

Neues Diakonenehepaar



Neuere Gesichter, wenn auch nicht ganz so neu: Wir, Kerstin und Frank Rensing, arbeiten seit Anfang des Jahres auf der verbliebenen 0,6 DiakonInnenstelle für die ev. Kirchengemeinden in Linden.

Unsere Arbeitsbereiche sind der „Power-Konfirmantenunterricht“ und die „Teamerschulung für Jugendliche“. Diese Bereiche sind nicht neu für uns, wir arbeiten seit vielen Jahren mit viel Spaß in den unterschiedlichsten Facetten der Jugendarbeit.

Mit dem anderen Teil unserer gemeinsamen ganzen Stelle arbeiten wir weiterhin für die Martin-Luther-Kirchengemeinde in Ahlem, dem Stadtteil, in dem wir auch mit unseren 3 Kindern wohnen.

Also nah dran an Linden, von daher fühlen wir uns auch nicht so ganz neu, hier vor Ort. Durch den gemeinsamen Amtsbereich gibt es schon länger den ein oder anderen Kontakt, und immer wieder waren auch Jugendliche aus Linden auf unseren Sommerfreizeiten oder machten in unserem Jugendzirkus mit. Und dann sind da noch die Lindener Cafés, in denen wir privat gern einen guten Kaffee trinken ...

Wir sind gespannt auf die Arbeit in Linden und freuen uns auf viele neue Gesichter vor Ort.

Kerstin und Frank Rensing

Unser geliebtes Café E – neue Öffnungszeiten

Liebe Gäste, liebe Gottesdienstbesucher, Die Empore der Erlöserkirche hat schon so manchen überrascht, der diese Caféhaus-Atmosphäre dort oben nicht vermutet hatte. Hausgemachter Kuchen, Kaffee- und Teekreationen sowie Naschwerk werden dort angeboten. Um flexibler auf ihre Bedürfnisse einzugehen, haben wir für Sie unsere Öffnungszeiten überarbeitet: Ab sofort haben wir jeden 3. Sonntag im Monat ab 16:00 Uhr geöffnet und am 1. Sonntag im Monat vor dem „Gospel-meets-Jazz-Gottesdienst“ stehen Heiß- und Kaltgetränke mit Keksen in der Kirche ab 17 Uhr für Sie bereit. *Herzliche Grüße, ihr Café-E-Team*

Weihnachtsmarkt Kirchengemeinde Linden-Nord: Erlös für das Jugendhospiz Löwenherz – 1836,49 €

Danke den Spendern:

Fa. Ewald Bedachungen • Wein Konsum • Fösse-Apotheke • Humboldt-Apotheke • Fleischerei Gothe • Unverblümt, Becker und Flöge • Werner Hadrbolec-Gravuren • Leinau-Apotheke • Sienna • Fisch Hampe • Fa. Wucherpennig • Dettmar Schuhorthopädie • Lindenblüte • Sparkasse • Wolf's Schreibwaren • Fösse Druck • Lindener Buchhandlung • Antiquariat • Andrea Apotheke • Bäckerei Jeske • JanKom Elektronik • Dehnad Mandana • Fam Schickerling • Baum und Krafzik • Senioren Montagskreis • Eltern-Kind-Gruppen • Eltern unserer 3 Kitas

Ihre Kirchengemeinde Linden-Nord

Begegnung – Christen und Juden. Niedersachsen



„**A**uf welcher Basis begegnen wir Menschen verschiedener religiöser Überzeugungen?“ fragt Abraham Joshua Heschel, der jüdische Religionsphilosoph. „Zuallererst begegnen wir uns als Menschen, die so vieles gemeinsam haben: ein Herz, ein Gesicht, eine Stimme, eine Seele, Ängste, Hoffnungen ...“ Die Schöpfungsgeschichte der Bibel beschreibt es: alle Menschen sind Kinder Gottes, geschaffen in Gottes Ebenbild. Einem Menschen zu begegnen,

heißt Gottes Ebenbild zu sehen und zu erfahren.

Der Verein *Begegnung – Christen und Juden* initiiert Begegnungen ganz unterschiedlicher Art:

- Begegnungen mit der jüdischen Religion, durch Besuche in Synagogen
- Begegnungen mit der jüdischen Geschichte, z.B. durch Exkursionen in Niedersachsen
- Begegnungen mit der Vielfalt jüdischen Lebens, z.B. durch Reisen
- durch Gespräche, gemeinsames Tun und Lernen.

Die Ankündigung der Veranstaltungen finden Sie unter [www. Begegnung-Christen-Juden.de](http://www.Begegnung-Christen-Juden.de), wo Sie auch weitere Informationen über den Verein finden. Oder Sie lassen Sie sich persönlich durch Angelika Walther im Büro informieren.

Lust auf eine Exkursion? Kommen Sie mit nach Einbeck!

Einbeck ist wegen seiner jahrhundertealten Brautradition als



Bierstadt bekannt. Zur Geschichte dieser ehemaligen Hansestadt gehört auch seine jüdische Geschichte. Während einer Führung durch das Zentrum lernen Sie Einbeck mit seiner vielfältigen Geschichte kennen. Es gibt eine

ausführliche Mittagspause. Am Nachmittag die besuchen die Alte Synagoge, die heute ein Kulturzentrum ist. Der Vorsitzende empfängt Sie und berichtet über die aktuelle Arbeit der Alten Synagoge. Am späten Nachmittag erfolgt die Rückkehr nach Hannover.

Termin: 25. April 2013, Treffpunkt am Service-Point im HB Hannover um 9.15, Rückkehr am späten Nachmittag, Leistungen: Reise mit der DB, Stadtführung, Besuch der Alten Synagoge, Reiseleitung von Prof. Dr. Rudnick und Irina Sheps, Kosten: 34,90 Euro; Anmeldung und weitere Informationen Angelika Walther, Archivstr. 3, 30169 Hannover, Tel. 05 11-12 41-4 93, walther@kirchliche-dienste.de.

Ursula Rudnick

Abschied von Susanne Mejow



Liebe Lindener und Lindenerinnen! Liebe Gemeinde!
Seit Beginn des neuen Jahres bin ich Diakonin des Stadtkirchenverbandes in einem überregionalen Arbeitsbereich

Nach fast 22 Jahren als Mitarbeiterin in der Kirchengemeinde St. Martin und im Stadtteil Linden war dies kein leichter Schritt. All die Jahre war ich „mit Leib und Seele“ Gemeindediakonin.

Dabei war es mir besonders wichtig, in Kontakt mit Menschen zu kommen. Als kirchliche Mitarbeiterin anderen in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern Glauben und Kirche nahezu bringen, habe ich stets als eine meiner Hauptaufgaben gesehen. Besondere Freude hat es mir gemacht, mit interessierten Menschen Gemeindeleben aktiv und lebendig zu gestalten, z.B. in den Eltern-Kind-Gruppen, in Krabbel- und Krippenspielgottesdiensten oder im Seniorenkreis. Eine besondere Herausforderung dabei war, diese unterschiedlichen Gruppen zu vernetzen und Einblicke in die jeweils andere Lebenswelt zu geben.

Nach den vielen Jahren ist es für mich an der Zeit, mich neuen Herausforderungen zu stellen und so freue ich mich auf meine zukünftige, spannende Aufgabe im Projekt „Generationsorientierte Seniorenarbeit“.

Und im übrigen bleibe ich Lindenerin und sage darum einfach nur „Auf Wiedersehen“.

Susanne Mejow

Am 17. Februar wird Susanne Mejow mit einem Gottesdienst und anschließendem Empfang verabschiedet und gedankt für ihr großes Engagement und die enge Verbundenheit mit der Gemeinde.

Danke für die schöne Zeit



Vielen lieben Dank für den herzlichen Abschied nach 26 Jahren in der Gemeinde.

Gestärkt mit Ihren/Euren liebevollen Gedanken, Worten und den vielen Geschenken gehe ich nun neue Wege. Nach 26 Jahren fällt mir das nicht leicht.

In all den Jahren habe ich interessante Arbeitsbereiche mit Ihnen und euch zusammen füllen können. Schwerpunkte waren die KinderKirche, Konfirmandenunterricht, Familienfreizeiten/ Familientreff u.v.m. immer verbunden mit sich einbringenden, engagierten, ehrenamtlichen Menschen und tollen Kolleginnen und Kollegen. Für diese interessante und lustvolle Zeit danke ich Ihnen und euch von ganzem Herzen. Mit einem reichen Schatz an Erfahrungen und wunderschönen Erinnerungen gehe ich nun neue Wege. Inzwischen ist der Stadtteil mein Zuhause geworden und ich bleibe tätig im Sozial-Center Linden und mit der anderen Hälfte bin ich nun mit einem Projektauftrag vom Stadtkirchenverband betraut. Zusammen mit meiner Diakonin Kollegin Susanne Mejow werde ich mich mit den neuen Herausforderungen der 3. Lebensphase, von „jungen Alten“ bis hin zu den „Hochbetagten“, in Kirche und Gemeinden auseinander setzen.

Barbara Mann

Vielfältig, reich und bunt

Beim Ausräumen meines Büros sind 12 Jahre als Gemeindediakonin in Uhlhorn und Linden-Nord noch einmal an mir vorbeigezogen. Vielfältig, reich und bunt war meine Zeit hier in Linden: Kinderferientage, Kinderbibelwoche, Oasentage, MonaLisa-Frauenkleidermarkt, Ausdrucksmalen, Krabbelgottesdienste, Schulanfängergottesdienste, Krippenspiele, Familienfreizeiten, Spielkreise,... Ich konnte meine Gaben einbringen und hatte viel Freiheit meine Arbeit zu gestalten. Allen, denen ich in dieser Zeit begegnet bin, die mich in meiner Arbeit kritisch begleitet, unterstützt und kennen gelernt haben, danke ich für ihr Vertrauen, für die Lust am Mitmachen, für alle Tiefen, für alle Auseinandersetzungen, für allen Spass, für alle heiligen Momente.

Ich gehe mit der Gewißheit, dass Diakone wichtig sind in der Kirche. Sie können Brückenbauer in die Gemeinde sein. Mein persönliches Fazit: Ich habe mich hier am richtigen Platz gefühlt und gern in Linden gearbeitet.

Mein neuer Weg führt mich in die Krankenhaus-seelsorge in der MHH und ich freue mich auf diese neue Aufgabe, die ganz anders und neu für mich ist.

Der Gemeinde wünsche ich, dass sie Heimat wird für alle, die mit der Fusion, dem Abschied von der Uhlhornkirche und nun auch von uns Diakoninnen viel Vertrautes verloren haben.

Dorothea Brinckmeier



Januar

27. Januar Sonntag Septuagesimae	10.00 Uhr	Gottesdienst für GROSS und Klein	Pastorin Blaffert und Team	Bethlehemkirche
	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Posauenchor	Pastor Häusler	Gemeindehaus St. Martin

Februar

03. Februar Sonntag Sexagesimae	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Blaffert	Bethlehemkirche
	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Blaffert	Gemeindehaus St. Martin
	17.30 Uhr	Gospel-meets-Jazz-Gottesdienst	Pastorin Borris und Team	Erlöserkirche
09. Februar Samstag	10.30 Uhr	Kindergottesdienst	J. Kufner und Team	Gemeindehaus St. Martin
10. Februar, Sonntag Estomihi	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Häusler	Gemeindehaus St. Martin
	17.00 Uhr	Musikgottesdienst mit Chor, mit Abendmahl	Pastor Wedemeyer	Bethlehemkirche
14. Februar Donnerstag	16.00 Uhr	Krabbelgottesdienst	Pastorin Häusler	St. Martinskirche
	19.00 Uhr	Valentinsgottesdienst	Pastorin Blaffert, Pastor Konnemann	Bethlehemkirche
17. Februar Sonntag Invokavit	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Häusler	Bethlehemkirche
	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Querflötenensemble und Verabschiedung Diakonin Mejaw	Pastor Häusler	St. Martinskirche
	17.30 Uhr.	Gospelgottesdienst „Classic“ mit den GC-Voces, Hannover	Pastor Dierks und Team	Erlöserkirche
24. Februar Sonntag Reminiszere	10.00 Uhr	Gottesdienst für GROSS und Klein	Pastorin Blaffert und Team	Bethlehemkirche
	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Hassler-Messe mit Kantorei und Flöten-Ensemble anschließend Gemeindeversammlung	Pastorin Borris	St. Martinskirche

März

03. März Sonntag Okuli	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Häusler	Bethlehemkirche
	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Taferinnerung	Pastor Häusler und Team	Gemeindehaus St. Martin
	17.30 Uhr	Gospel meets Jazz, ein Gottesdienst in meditativer Form	Pastor Dierks und Team	Erlöserkirche
10. März Sonntag Lätare	11.00 Uhr	Festgottesdienst zum Tag der Posaunenchor mit Posaunenchor	Pastor Häusler	St. Martinskirche
	17.00 Uhr	Musikgottesdienst mit Chor	Pastorin Blaffert	Bethlehemkirche
16. März Samstag	10.30 Uhr	Kindergottesdienst	J. Kufner und Team	Gemeindehaus St. Martin
17. März Sonntag Judika	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Wedemeyer	Gemeindehaus St. Martin
	17.30 Uhr	Gospelgottesdienst „Classic“ mit dem Gospelchor Good News, Isernhagen	Pastor Dierks und Team	Erlöserkirche
	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Wedemeyer	Bethlehemkirche
	10.00 Uhr	Gottesdienst für GROSS und Klein	Pastorin Blaffert und Team	Bethlehemkirche
24. März Sonntag Palmarum	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Häusler	St. Martinskirche
25. März, Montag	18.00 Uhr	Passionsandacht	Pastorin Blaffert	Bethlehemkirche
26. März, Dienstag	18.00 Uhr	Passionsandacht	Pastorin Blaffert	Bethlehemkirche
27. März, Mittwoch	18.00 Uhr	Passionsandacht	Pastorin Blaffert	Bethlehemkirche
28. März Donnerstag Gründonnerstag	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastorin Blaffert	Bethlehemkirche
	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl und Flöten-Ensemble	Pastor Häusler	St. Martinskirche

29. März Freitag Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Wedemeyer	Bethlehemkirche
	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Kantorei	Pastorin Borris	St. Martinskirche
30. März Samstag	22.00 Uhr	Osternacht mit Konfirmandentaufen	Pastorin Blaffert, Konfirmanden	Bethlehemkirche
31. März Sonntag Ostersonntag	6.00 Uhr	Osterfrühgottesdienst mit dem Gospelchor Hannover (s. u.)	Pastor Dierks und Team	Erlöserkirche
	8.00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor (s. u.)	Pastor Häusler	Bergfriedhof
	10.00 Uhr	Ostergottesdienst	Pastorin Blaffert	Bethlehemkirche

April

1. April Montag Ostermontag	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst	Pastorin Blaffert	BethlehemKirche
07. April Sonntag Quasimodogeniti	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Borris	St. Martinskirche
	17.30 Uhr	Gospel meets Jazz, ein Gottesdienst in meditativer Form	Pastor Dierks und Team	Erlöserkirche
	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Borris	Bethlehemkirche
14. April Sonntag Misericordias Domini	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor	Pastor Häusler	St. Martinskirche
	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Wedemeyer	Bethlehemkirche
21. April Sonntag Jubilae	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Wedemeyer	Bethlehemkirche
	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kinderchor	Pastor Wedemeyer und Team	St. Martinskirche
	17.30 Uhr	Gospelgottesdienst „Classic“ mit dem Gospelchor Kenaniah, Barsinghausen	Pastorin Borris und Team	Erlöserkirche
25. April Donnerstag	16.00 Uhr	Krabbelgottesdienst	Pastor Häusler	St. Martinskirche
28. April Sonntag Kantate	10.00 Uhr	Gottesdienst für GROSS und Klein	Pastorin Blaffert und Team	Bethlehemkirche
	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Querflötenensemble	Pastor Dr. Krüger Pastorin Tiebel-Gerdes Pastor Häusler	St. Martinskirche

Mai

05. Mai Sonntag Rogate	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst	Pastorin Blaffert, Pastor Häusler	Bethlehemkirche
	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastorin Borris	St. Martinskirche

Osterfrühstück

Auch in diesem Jahr wird es im Anschluss an den Gottesdienst am Ostersonntag (8 Uhr auf dem Lindener Bergfriedhof) ein Osterfrühstück im Gemeindehaus der St. Martinsgemeinde geben.

Für Einkauf und Planung bitten wir um eine Anmeldung zum Frühstück bis zum 26.3. im Gemeindebüro, Tel. 924 53 31.

Tauferinnerungsgottesdienst

Am 3. März feiert die St. Martinsgemeinde im Gottesdienst (11 Uhr in der Winterkirche im Gemeindehaus, Niemeyerstraße 16) ein Tauferinnerungsfest. Die Täuflinge des letzten Jahres, ihre Familien und Paten, aber auch alle anderen Getauften sind herzlich eingeladen. Gemeinsam werden wir in diesem Familiengottesdienst an die Bedeutung der Taufe erinnern und unsere Taufe feiern.

Alle sind eingeladen, ihre Taufkerzen zu diesem Gottesdienst mitzubringen!

Martin Häusler

Oster-Frühgottesdienst am Ostersonntag, 31. März 2013

Das ist immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis, für das sich das frühe Aufstehen in jedem Fall lohnt.

Vor der Kirche wird ein Feuer angezündet. Alle können etwas „Belastendes“ auf einem Blatt zu Papier bringen, es ins Feuer werfen und verbrennen lassen. Dann gehen alle in die dunkle Kirche. Wir feiern einen Gottesdienst vom Dunkel ins Licht mit Texten und Liedern von Tod und Auferstehung, von Trauer und Freude, von Sehnsucht und Hoffnung. Wer möchte, kann der Einladung zum Abendmahl folgen. Es ist eine besondere Atmosphäre, die zum Nachdenken und auch zum fröhlich sein einlädt.

Wir freuen uns auf alle Besucher!

Danach (ca. 7.30 Uhr) gibt es wieder unser traditionelles Osterfrühstück im Gemeindehaus. Bitte zum Osterfrühstück anmelden: **E-Mail:** chr.hamburger@web.de, (Tine Hamburger), **Telefon:** 05 11-44 36 73, (Gemeindebüro/Liane Aster), **Kosten:** 5 € pro Person. www.gospelkirche-hannover.de



Kinder und Familien

montags–freitags nachmittags		DOMINO , pädagogische Betreuung und Spiel für 6–13-Jährige ☎ 9239 97-14, www.domino-linden.de	Linden-Nord , Bethlehemplatz 1
montags, dienstags,	10–11 Uhr 15.30–18 Uhr	Spielkreis für 1–4-Jährige , Kontakt: Kari Bergmann ☎ 43 83 2978	St. Martin , Badenstedter Str. 17 A
montags u. mittwochs dienstags u. freitags	15–20 Uhr, 15–19 Uhr	Bethlehem-Keller-Treff , für Jugendliche ab 14 Jahren ☎ 9239 97-12, www.bethlehemkellertreff.de. (Mittwochs ab 18 Uhr Go-Gruppe; donnerstags 17–19 Uhr Konfitreff)	Linden-Nord , Bethlehemplatz 1
dienstags mittwochs donnerstags freitags	10–12 Uhr 10–12 Uhr, 14.30–16 Uhr, 16–17.30 Uhr 10–12 Uhr, 16–17.30 Uhr 15.30–17.30	Baby-Spielgruppe , Kari Bergmann	St. Martin , Badenstedter Str. 17 A
Eltern-Kind-Kreise: Suchen Sie einen Raum oder eine Gruppe mit ihrem Kind? In unseren Eltern-Kind-Raum treffen sich Gruppen in eigener Regie. Bei Interesse rufen Sie mich an, ich helfe Ihnen gerne weiter. Stefanie Maßmann , ☎ 7 60 25 85			
Donnerstag 14.2., 25.4	16 Uhr	Krabbelgottesdienst , Pastor Häusler und Team	St. Martin , St. Martinskirche
samstags 9.2., 16.3.	10.30–12 Uhr	Kindergottesdienst , Johannes Kufner und Team	St. Martin , Gemeindehaus

Senioren

An unterschiedlichen Orten, zu unterschiedlichen Zeiten, bieten wir Veranstaltungen an.
Selbstverständlich laden wir Sie auch in Ihre Nachbargemeinden ein.

montags	13.30 Uhr	Seniorentanzkreis	Linden-Nord , Bethlehemplatz 1
montags	15 Uhr	Montagskreis , Seniorentreff, gemütliches Beisammensein	Linden-Nord , Bethlehemplatz 1
montags 18.2., 18.3., 15.4	15–17 Uhr	Seniorenkreis , Heidi Beutler, Kontakt über das Gemeindebüro: Tel. 9 24 53 31	St. Martin , Niemeyerstraße 16
montags 13.2., 12.3. 8.4.	15 Uhr	Senioren-Kaffeetrinken Kontakt: Rainer Rohden, Tel.: 2 10 31 55	Erlöser , Gemeindesaal
Montag, 25.2.		Seniorenausflug zur Modenschau in Höinghaus. Abfahrt 13 Uhr. Kosten 17 Euro Kontakt: Rainer Rohden, Tel.: 2 10 31 55	Erlöser , An der Erlöserkirche
Montag, 25.3.		Seniorenausflug Das Ziel wird im Schaukasten und beim Kaffeetrinken bekannt gegeben. Rainer Rohden, Tel.: 2 10 31 55	Erlöser , An der Erlöserkirche
Montag, 8.4.		Seniorenausfahrt zur Modenschau nach Hille-Pberlübben Abfahrt: 13 Uhr	Linden-Nord , Bethlehemplatz 1
Montag, 22.4.		Seniorenausflug Das Ziel wird im Schaukasten und beim Kaffeetrinken bekannt gegeben. Kontakt: Rainer Rohden, Tel.: 2 10 31 55	Erlöser , An der Erlöserkirche
Donnerstag, 28.2., 28.3. (mit Abendmahl), 25.4.	17 Uhr	Andacht im Godehardstift mit Pastor Häusler	Godehardstift
Freitag 22.3.	15–17 Uhr	„Viel Glück und viel Segen ...“ Senioren-Geburtstagsfeier mit Pastor Häusler für Jubilare der Monate November bis März. Bitte im Gemeindebüro anmelden!	St. Martin , Niemeyerstraße 16

Seniorenkreis

Für den Seniorenkreis der St. Martinsgemeinde, der bisher von Diakonin Susanne Mejow begleitet wurde, konnte eine neue Leitung gewonnen werden.

Frau Heidi Beutler, die über reiche Erfahrungen im Bereich Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, aber auch Religionspädagogik verfügt, freut sich auf ihre neue Aufgabe und die nächsten Treffen, die zunächst einmal monatlich stattfinden werden. Neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Martin Häusler

Musikgruppen

montags, 16 Uhr	Querflöten-Anfänger , Annette Samse	St. Martin , Am Steinbruch 14
montags, 17.30 Uhr	Querflöten-Fortgeschrittene , Annette Samse	St. Martin , Am Steinbruch 14
montags, 18.30 Uhr	Blockflötenensemble , Annette Samse	St. Martin , Am Steinbruch 14
dienstags, 18 Uhr	Querflötenensemble für Fortgeschrittene , Annette Samse	St. Martin , Niemeyerstraße 16
dienstags, 19 Uhr	Gospel-Projektchor Hannover	Erlöser , An der Erlöserkirche 2
dienstags, 19.30 Uhr	Kantorei , Annette Samse, Kirchenkreiskantorin, Amtsbereich H-West	St. Martin , Niemeyerstraße 16
dienstags, 20 Uhr	Uhlhorn-Chor , Kontakt: Henning Veith ☎ 2 10 18 85	Linden-Nord , Bethlehemplatz 1
mittwochs, 15 Uhr	Kinderchor 1 , Annette Samse	St. Martin , Niemeyerstraße 16
mittwochs, 14.15 Uhr	Flöten-Minis , Annette Samse	St. Martin , Niemeyerstraße 16
mittwochs, 15.45 Uhr	Flötengruppe , Annette Samse	St. Martin , Niemeyerstraße 16
mittwochs, 16.30 Uhr	Jugendchor , Annette Samse	St. Martin , Niemeyerstraße 16
mittwochs, 17.15 Uhr	Jugendflötengruppe , Annette Samse	St. Martin , Niemeyerstraße 16
mittwochs, 18.15 Uhr	Posaunengruppe I , Hartmut Süß	St. Martin , Am Steinbruch 14
mittwochs, 19 Uhr	Posaunengruppe II , Hartmut Süß	St. Martin , Am Steinbruch 14
mittwochs, 19.30 Uhr	Posaunenchor , Hartmut Süß	St. Martin , Am Steinbruch 14
mittwochs, 20–22 Uhr	Voice´n´Gospel	Linden-Nord , Bethlehemplatz 1
jd. 1. u. 3. Mi./Monat, 19.30 Uhr	GC Voices Offenes Gospelsingen, Kontakt: ImkeBarnewold@web.de	Erlöser , An der Erlöserkirche 2
jd. 2. u. 4. Mi./Monat, 19 Uhr	Gospelchor Hannover	Erlöser , An der Erlöserkirche 2
donnerstags, 16.30	Bläserkids , Hartmut Süß	St. Martin , Am Steinbruch 14
freitags, 18–19.30 Uhr	Bethlehem-Chor , Kontakt: Jürgen Begemann, ☎ 44 00 78	Linden-Nord , Bethlehemplatz 1

Regelmäßige Termine

jeweils Mo./1xMonat, 9–11 Uhr, 25.2., 25.3., 29.4.	Frauen lesen in der Bibel , Kontakt: Gemeindebüro ☎ 9245-331	St. Martin , Niemeyerstraße 16
letzter Mo./Monat, 17.30 Uhr	Besuchskreis , Treffen aller, die Besuche machen Kontakt: E. Reinecke, ☎ 01 74-681 2251	Linden-Nord , Bethlehemplatz 1
dienstags, 10–11 Uhr	Damengymnastik , Leitung Elke Niehoff, Auskunft: S. Bürstenbinder ☎ 44 16 31	St. Martin , Niemeyerstraße 16
dienstags, 14.30–15.30 Uhr	English Refresher Course , Kontakt: ☎ 44 36 73	Erlöser , An der Erlöserkirche 2
dienstags, 15.30–16 Uhr	Polizeisprechstunde , Kontakt: Gemeindebüro ☎ 44 36 73	Erlöser , An der Erlöserkirche 2
dienstags, 20–22 Uhr	Tischtennispielen in der Kita-Turnhalle Kontakt: Heidemarie Bock, ☎ 2 10 51 82	Linden-Nord , Bethlehemplatz 1
jeden 2. Mi./Monat, 19.30 Uhr: 13.2., 13.3., 10.4.	Frauengruppe für Frauen ab 45 Jahre Kontakt: ☎ 44 26 05 Gemeinsames Tun und Erleben in Gemeinde und Stadtteil.	St. Martin , Niemeyerstraße 16
mittwochs, 20 Uhr	Offener Treff im Fußballkeller Kontakt: Bernd Loth, ☎ 0 51 37-1286 03	Linden-Nord , Bethlehemplatz
jeweils Do., 19.30 Uhr 7.2., 7.3., 4.4.	Fotogruppe "Gottes Wort im Bild" Interessierte von 9– 99 Jahre, mit Freude an Fotografie von Gemeinde und Stadtteil. Kontakt: Achim Aselmann, ☎ 39701 50, E-Mail: achim.aselmann@arcor.de	St. Martin , Niemeyerstraße 16
monatlich donnerstags 20 Uhr 2.5.	Gartengespräche , Kontakt: Karoline Kiesow: karoline.kiesow@gmx.de (oder Kerstin Häusler, Tel.: 9245332)	St. Martin , Gemeindehausgarten, Niemeyerstraße 16
jd. 3. So/Monat und nach den Abendmahlgottesdiensten ab 19 Uhr	GoJoy, Emporenkneipe Snacks und Getränke	Erlöser , Erlöserkirche
jd. 1. u. 3. So./Monat 16–17 Uhr	Café E , Emporen-Café mit hausgemachtem Kuchen	Erlöser , Erlöserkirche
Theatergruppe St. Martin Wer möchte noch einsteigen? Termine bitte erfragen. Kontakt: Anita Pape-Schön, ☎ 45 1482 E-Mail: anita@schoen-hannover.de		

Musik-Gottesdienst in St. Martin
Sonntag, 17. Februar, 11 Uhr
Gottesdienst mit dem Querflötenensemble

Sonntag, 10. März, 11 Uhr
Festgottesdienst zum Tag der Posaunenchöre
Es spielt der Posaunenchor St. Martin
unter der Leitung von Hartmut Süß

Gründonnerstag,
28. März, 19 Uhr
Abendmahlsgottesdienst mit dem Blockflötenensemble

Karfreitag,
29. März, 15 Uhr
Gottesdienst mit Kantorei

Sonntag, 14. April, 11 Uhr
Gottesdienst mit Posaunenchor

Sonntag, 21. April, 11 Uhr
**Familiengottesdienst mit dem Kinderchor
und Kindergottesdienst-Team**

Sonntag, 28. April, 11 Uhr
Gottesdienst mit dem Querflötenensemble

Förderverein Kirchenmusik St. Martin Hannover-Linden

Zum 1. Advent hat der Förderverein das Jahresprogramm 2013 mit den musikalischen Höhepunkten des neuen Jahres in Form eines Faltblattes herausgebracht und erstmals verteilt. Auch der Internetauftritt "musik-in-st-martin.de" des Fördervereins wurde nach fünf Jahren nun komplett neu gestaltet. Dort finden sich weitere aktuelle Termine von Konzerten, Gottesdiensten und Veranstaltungen mit Beteiligung der Musikgruppen, aber auch die Probestermine und Berichte aus dem Förderverein."

Kontakt: Förderverein Kirchenmusik St. Martin Hannover-Linden e.V., Kirchstr. 19, 30449 Hannover, E-Mail: fvk.m.st.martin@gmx.de

Konzerte in der St. Martinskirche

Sonntag, 24. Februar, 11 Uhr
St. Martinskirche Hannover-Linden

„CREDO“

Musikalischer Gottesdienst mit dem „Credo“ aus der „Missa octo vocum“ von Hans Leo Hassler.

Hans Leo Hassler lebte von 1564 (geb. in Nürnberg) – 1612 (gest. in Frankfurt). Er war Kirchenmusiker und Komponist.

Die „Missa octo vocum“ ist eine doppelchörige Messe zu je 4 Stimmen.

Dabei singt die Kantorei den 1. Chor mit dem lateinischen Text des Credos und das Blockflötenensemble und Querflötenensemble übernehmen den 2. Chor unter der Leitung von Annette Samse

Samstag, 13. April 2013, 17 Uhr
St. Martinskirche Hannover-Linden



„Flauto con spirito“

Konzert mit dem Blockflötenensemble St. Martin, Bremer Blockflötenensemble, Querflötenensemble St. Martin und Holzbläsern der St. Martinsgemeinde sowie Orgel: Dr. Katrin Henneicke
Leitung: Annette Samse und Stephan Schrader
Eintritt frei – es wird um eine Spende gebeten.

Annette Samse

50 Jahre Ott-Orgel in St. Martin: Seien sie herzlich willkommen!

Wir freuen uns mit Ihnen auf ein interessantes Jahresprogramm, musiziert von den Gruppen der St. Martinsgemeinde und weiteren hochkarätigen Musikern. Viele verschiedene Instrumente und Stimmen sorgen für ebenso vorzügliche wie unterschiedliche Veranstaltungen im Jahr 2013. Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Wie schon für 2012 gibt es auch für 2013 wieder ein Jahresprogramm, in dem alle aktuell bekannten Termine der Musikgruppen und des Fördervereins für 2013 zusammengefasst sind. Das frisch gedruckte

Programm liegt für sie in der Kirche und im Kirchenbüro sowie im Gemeindehaus aus.

Orgelführungen

Anlässlich des Scilla-Blütenfests im März/April auf dem Lindener Berg wird seit einigen Jahren mit Unterstützung durch den Förderverein eine Kirchen- und Orgelführung und eine Turmbesteigung angeboten. Der Besuch in der St. Martinskirche lässt sich mit einem tollen Rundblick über Linden und Hannover verbinden. Termin 2013: siehe Tagespresse, voraussichtlich

Ende März. Bei der Orgelführung erläutert Annette Samse den Aufbau und die Funktion der Ott-Orgel und demonstriert den Kirchenbesuchern am Spieltisch der Orgel auf der Orgelkorpore die Registrierung, die Entstehung des Orgelklangs und die Technik der Orgel wie den Motor zum Antrieb des Gebläses und die Windführung. Einen Blasebalg muss schon lange niemand mehr treten.

Andere Termine für Orgelführungen, z.B. für Schülerinnen und Schülergruppen, auf Anfrage.

Neues Jahr, neues Glück! oder: warum ein Vorsatz gelingen kann, wenn er wirklich gut ist ...

Hand aufs Herz: Wer von uns denkt nicht öfter einmal darüber nach, endlich etwas für die Gesundheit zu tun, Immunsystem und Kondition auf Vordermann zu bringen, Seele und Geist baumeln zu lassen und das Kopf-Karussell zu stoppen? Dazu mal rauszukommen aus dem Alltagstrott, neue Menschen zu treffen ... Na, wiedererkannt? Wunderbar. Denn hier kommt eine wirklich gute Möglichkeit, sämtliches unter einen Hut zu bringen. Wo? Beim Singen in unserem Chor: Voice'n'Gospel.

Wir proben jeweils mittwochs von 20–22 Uhr im Gemeindesaal der Bethlehemkirche und freuen uns über Verstärkung.

Unser Repertoire umfasst von Gospel bis Pop auch Jazz und bietet ein weites Spektrum. Notenkenntnisse sind keine Voraussetzung, wohl aber Lust und Freude an der gemeinsamen (musikalischen) Weiterentwicklung.

Besonders Männer werden hellauf begeistert aufgenommen! Für Sopranen gibt es eventuell eine kleine Warteliste (bitte dennoch nachfragen!). Wie das mit sopransingenden Männern ist, klären wir ebenfalls im Einzelfall ... Also, vielleicht sehen wir uns bei der Probe? Wir freuen uns jedenfalls auf Dich!

Katrin Rhein, Voice'n'Gospel

Wie geht es weiter mit der Gospelkirche in Linden-Süd?

Es war wie ein Geschenk des Himmels für die Gemeinde und den Stadtteil. Menschen in der Erlöserkirchengemeinde entwickelten hier mit großem Engagement die Gospelkirche Hannovers, die in Linden beheimatet ist und mit ihrem Singen und ihrer Fröhlichkeit weit ausstrahlt.

Die Erlöser-/Gospelkirche findet landeskirchliche Anerkennung und ist deutschlandweit eine der ersten, der inzwischen viele folgten. Der Kirchenvorstand hat in den vergangenen Jahren intensiv nachgedacht, wie kirchliche Arbeit in Linden-Süd gestaltet werden kann, um gemeindliches Leben zu fördern, das gut in die heutige Zeit passt. In einer offenen Versammlung möchten wir allen, die Interesse an dieser Gemeinde haben, den Stand unserer Planungen mitteilen und mit ihnen ins Gespräch kommen: Was sind Ihre Ideen zu den Entwicklungen, welche Fragen möchten Sie an uns richten, wie wollen Sie sich in der Gospelgemeinde beteiligen?

Wir laden ein zu einer Gemeindeversammlung am Sonntag, den 17.3.2013 in den Gemeindesaal, An der Erlöserkirche 4.

Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, um 14.30 Uhr beginnen wir die Versammlung.

Der Kirchenvorstand der Erlöserkirchengemeinde/Gospelkirche

Gospel-Jubiläum in der Erlöserkirche

Vor 11 Jahren begann die bewegende Geschichte der Gospelkirche Hannover in Linden-Süd. Die Ev.-luth. Erlöserkirche feierte im Februar 2002 den ersten Gospelgottesdienst und es wurde schnell klar: Das wird ein Erfolgsrezept.

Mittlerweile blickt das Team um Pastorin Nora Borris und Pastor Joachim Dierks auf viele schwungvolle und erfüllte Gottesdienste, Chöre und Workshops zurück. Es entstanden viele Freundschaften mit Gospelchören und Mitwirkenden, Kooperationen mit anderen musikalischen Instituti-

onen, wie z.B. dem Jazzclub Hannover. Der Gospel, und damit die Gospelbegeisterten, bekam in Hannover so etwas wie eine Heimat. Die Gospelkirche belebt nicht nur musikalisch Linden-Süd, sondern ist längst zu einer stadtweiten Einrichtung geworden, die immer wieder Menschen von nah und fern in Schwingung bringt. Und so wird auch das Jubiläum: Am 23. Februar 2013 ab 19 Uhr wird mit Konzert und Party in der Kirche gefeiert. Mit einem Konzert eröffnet die hauseigene Formation „Sister T. and the SPA Gospel Unit“ mit einem Feature für

Tokunbo Akinro (Tok Tok Tok) den Abend und bei der anschließenden Party wird bei Live-Musik von „It's ME in der Kirche“ gefeiert und getanzt. Im Eintrittspreis von 15,- bzw. ermäßigt 12,- € sind die Speisen und Getränke enthalten. Karten-Reservierung ist im Gemeindebüro der Erlöserkirche unter 05 11-44 36 73 oder per Mail unter: kontakt@gospelkirche-hannover möglich. An der Abendkasse sind noch Restkarten für Kurzentschlossenen zu erwerben.

Tine Hamburger

Gospel-Workshop mit Malcolm Chambers aus Stockholm

➔ WORKSHOP am 04. + 05. Mai 2013

➔ AUFTRITTE am 05. + 09. Mai 2013

Am 04. und 05. Mai, dem Wochenende vor dem großen Jazzfestival „enercity swinging hannover“ wird Malcolm Chambers aus Stockholm, Schweden mit dem Workshopchor feinsten „Modern Gospel“ einüben.

Er arbeitet als Chorleiter nicht nur mit seiner Formation „The Master's Voice!“, sondern auch mit vielen verschiedenen schwedischen Künstlern und Gospelchören. In den USA wirkte unter anderem bei der „Gospel Heritage Foundation Conference“ mit, wo er mit Gospel-Größen wie Kirk Franklin, Hezekiah Walker und Donnie McClurkin zusammen auf der Bühne stand.

Im Jahr 2010 wurde er zum Musikdirektor der schwedischen TV-Show „En sång om Glädje“ (Ein Lied der Freude), ein christliches Musik-Programm, das seit 4 Jahren ausgestrahlt wird. Als Sänger und Interpret ist er bei „Copy Cat Singers“ (...ein schwedisches TV-Unterhaltungsprogramm,

wo man berühmte Künstler kopiert) zu sehen und zu hören. Auf seiner Deutschland-Tour haben wir den charismatischen Mann mit „The Master's Voice!“ in Hannover im Mai 2012 erlebt und seine dynamisch, frische und mitreißende Art als Chorleiter und Sänger genossen.

Für unseren Workshop hat er tolle, abwechslungsreiche Songs im Gepäck, die die Teilnehmer mühelos ohne Noten, aber mit dem richtigen Feeling und Power lernen werden.

Für die Auftritte am Sonntag, im Himmelfahrts-Gospelgottesdienst in der Marktkirche und auf der großen Bühne vor dem Neuen Rathaus wird der Workshopchor wieder von einer professionellen Band begleitet, die dem ganzen den richtigen Groove verleiht.

Die Gospelkirche Hannover und der Jazzclub laden alle Sängerinnen und Sänger, die sich für modernen Gospel interessieren, herzlich ein!

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer während des Workshops ist auch bestens gesorgt. Freude

und Spaß sind garantiert beim gemeinsamen Singen und wenn das Ergebnis des Workshops präsentiert wird bei „enercity swinging hannover 2013“.

➔ ZEITPLAN

Workshop: Sa, 4.5.13 • 10–19:00 Uhr, So, 5.5.13 • 13–17:00 Uhr

Auftritte: So, 5.5.13 • 17.30 Uhr Gospelgottesdienst in der Gospelkirche

Do, 9.5.13 • 10 Uhr Gospelgottesdienst in der Marktkirche • „Mike's March“ zum Trammplatz • ca. 11.30 Uhr Konzert auf dem Trammplatz

Anmeldung: Gospelkirche Hannover, An der Erlöserkirche 2, 30449 Hannover

Teilnehmerbeitrag: 50 € [incl. Getränke und Kuchen], Mittagessen [Sa]: 3 € [Bagels, bitte mit anmelden] Überweisung an: Stadtkirchenkasse
Konto: Konto 6114, BLZ 52060410

Verwendungszweck: 716.0200.10.1543

Weitere Informationen unter www.gospelworkshop-hannover.de

ANDREAS SCHRÖER

Sanitäre Anlagen • Gasheizungen
Reparatur • Wartung • Kundendienst
Solar- und Regenwasseranlagen

Tel.: 442 441

Fax: 440 441

Heizung & Lüftung & Sanitär

Thomas Dopatka
Heizungsmeister



Auch Komplettanfertigung mit allen Handwerkern zum Festpreis
Wülfofer Str. 95 Tel. 05 11 / 8 79 00 97
30539 Hannover Fax 05 11 / 86 12 21

Markt-Apotheke

Lindener Markt 2 • 30449 Hannover
Tel.: 0511-44 80 60 • Fax: 0511/4584102
E-Mail: markt_apotheke@hotmail.com



Rathaus-Apotheke

Falkenstr. 29 • 30449 Hannover
Tel.: 0511-44 03 05 • Fax: 0511-44 12 40
E-Mail: rathaus-apotheke-hannover@apotheken-dsl.de

Linden

Seit 5 Generationen Ihr Helfer und Berater

im Trauerfall.
Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.

☎ 92 99 10

Feichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,
www.lautenbach-bestattungen.de



Gebr. Lautenbach
BESTATTUNGEN

MÖBELTRANSPORT

Wir planen
und führen durch:
Stadt-, Nah-, und Fernumzüge

SORGLOS
UMZIEHEN!



Kostenlose Beratung!
☎ 46 20 66



Lindener
Pflegedienst

- ambulante Alten- u. Krankenpflege
- Assistenzdienst für Menschen mit Handicap

Grotestr. 8
30481 Hannover
☎ 0511 / 44 40 00

Vertragspartner aller Kassen

Elektro Brendler

Michael Brendler
ELEKTROMEISTER
In der Wanne 12
31832 Springe



NOTRUF: 0171/530 30 80, TEL: 05041/970 700, FAX: 970 770

VorOrt

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.
Bitte wenden Sie sich an eines
unserer Gemeindebüros!
Die Telefonnummern finden Sie auf Seite 2.

... täglich

halloLindenLimmer.de

Die Internetzeitung für den Stadtbezirk

täglich aktuelle Meldungen und Berichte

SuchenFindenTauschen • Diskussionen

Termine • WebCams • Gewerbe

Bei Glasbruch bitte verständigen:

Glaserie

Tippenhauer

24 Std. Notdienst

☎ 05 11 / 85 84 81

An der Weide 16 • 30173 Hannover



BÄCKEREI
KONDITOREI

JESKE

gegenüber der Bethlehemkirche

SONNTAGS FRISCHE BRÖTCHEN

Bethlehemplatz 4

Telefon: 210 50 03



Logopädische Praxis
Linden-Süd

Praxis für Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie
Matthias Schlonsok – Logopäde

Ricklinger Str. 57 • 30449 Hannover
Termine nach Vereinbarung unter: 0511-94095661

FERNSEH HUFENREUTER TV VIDEO HIFI AUDIO

IHR FACHGESCHÄFT
MIT DEM SCHNELLEN SERVICE

CHARLOTTENSTRASSE 76 • 30449 HANNOVER
TELEFON: 44 20 22 FAX: 45 52 76

ULFERT LABITZKE

Presseinformation und Einladung zur Vortragsreihe

„Grüne Dächer und blühende Fassaden für Hannover“

Veranstaltungsort: Unternehmerinnen-Zentrum, Hohe Straße 11, 30449 Hannover-Linden

**Haltestelle Lindener Markt
Stadtbahnlinie 9; Buslinie 100, 120, 200**

**Haltestelle Schwarzer Bär
Stadtbahnlinie 9, 17; Buslinie 120, 300, 500**

Das Modellprojekt „Mehr Natur in der Stadt: Dach- und Fassadengrün in Hannover-Linden“ lädt zu einer Vortragsreihe über die vielen Facetten von Dach- und Fassadenbegrünung ein.

Interessante Aspekte und sachkundige Referenten garantieren eine informative Stunde zu aus-gewählten Schwerpunktthemen – von der Vielfalt der blühenden Kletterpflanzen, Erfahrungsberichten über bereits bestehende Begrünungen wie der bekannten Grasdachsiedlung in Hannover-Bothfeld bis hin zu Auswirkungen von Begrünungen auf unser Stadtklima. Im Anschluss an die Vorträge gibt es die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich mit den Projektbeteiligten aus-zutauschen. Der Eintritt ist kostenlos.

13. Februar 2013, 18 Uhr

„30 Jahre Grasdachsiedlung Bothfeld“ – Erfahrungsbericht aus der Pionierzeit der Gründächer

Gartenarchitekt Andreas Ackermann, Hannover; Dipl.-Ing. Dagmar Krüger, Hannover; Miterbauer und Nutzer Gustav Störzer, Hannover

27. Februar 2013, 18 Uhr

„180 blühende Kletterpflanzen“ – Chancen und Risiken einer guten Fassadenbegrünung

Gartenarchitekt Andreas Ackermann, Hannover

20. März 2013, 18 Uhr

„Die wohltemperierte Stadt – Paradigmenwechsel im Klimawandel“ – Wie grüne Dächer und Fassaden das Stadtklima wirksam beeinflussen

Dipl.-Ing. Marco Schmidt, Institut für Architektur der Technischen Universität Berlin

Eine Anmeldung unter (0511) 70 03 82 47 oder unter begruenteslinden@nds.bund.net erleichtert uns die Planung der Veranstaltung!

Weitere Informationen zum Projekt „Mehr Natur in der Stadt – Dach- und Fassadengrün in Hannover-Linden“ unter www.bund-hannover.de

Für die Presse: Sabine Littkemann

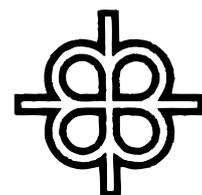
E-Mail: sabine.littkemann@t-online.de, Tel. 01 60-683 13 89 oder (05 11-2 10 59 15)

Eine Veranstaltung des BUND Region Hannover in Kooperation mit dem Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der Landeshauptstadt Hannover im Rahmen des Projektes „Mehr Natur in der Stadt: Dach- und Fassadengrün in Hannover-Linden“. Das Projekt wird durch Anheuser-Busch InBev und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert.

Sabine Littkemann

Kleidersammlung für Bethel

Bethel



Wir bitten um Kleiderspenden für Bethel am 11. und 12. März 2013 (Montag/Dienstag). Sie können Ihre gut erhaltene Kleidung an der Erlöserkirche 1, also in der Erlöserkirche/Gospelkirche von 10–12 Uhr und von 15–17 Uhr abgeben.

Bis zum Ende des Jahres 2012 haben wir rund ums Jahr eine Bethelsammlung durchgeführt, Kleidung konnte immer gebracht werden. Wir ändern diese Form und bitten Sie, sich an dem oben genannten Termin zu orientieren.

Für den Kirchenvorstand, Uwe Dahms

In der St. Martinsgemeinde findet in diesem Jahr keine Bethelsammlung statt.

Gerne weisen wir auf die Möglichkeit hin, dass gut erhaltene Kleidung, Bücher, Kindersachen und Spielzeug ganzjährig von Montag bis Samstag, 10–18 Uhr im sozialen Kaufhaus in der Innenstadt (Limburgerstraße 1, 30159 Hannover) abgegeben werden können.

Weitere Informationen zum sozialen Kaufhaus unter Tel. 1 69 61 33 oder www.fairkauf-hannover.de

Vorankündigung „Herausforderung Mannsein“

Im Herbst dieses Jahres planen wir für die Region Linden-Limmer ein Männerseminar in Kooperation mit dem Haus kirchlicher Dienste.

Für alle, die beim Lesen dieser wenigen Worte neugierig oder stutzig geworden sind, bieten wir einen ersten Infoabend am 26. Februar um 19 Uhr in der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai, Sackmannstraße 32 an.

Frauen sind bei diesem ersten Treffen herzlich willkommen!

Martin Häusler, Jakob Kampermann

„Gartengespräche“

Der Frühling kommt und die „Gartengespräche“ starten wieder!!

Im schönen und lauschigen Gemeindegarten treffen sich einmal im Monat junge Erwachsene zwischen 25 und 45 als offene Gruppe, um über aktuelle politische, kulturelle und religiöse Themen und Fragen zu diskutieren.

Das besondere Flair des Gemeindegartens lädt dazu ein, sich an lauen Sommerabenden abseits von Beruf, Familie und Alltag auszutauschen.

Die nächsten Termine sind: 02. Mai; 02. Juni; 07. August – jeweils 20 Uhr im Garten des Gemeindehauses in der Niemeyerstr. 16.

Wir sind eine offene Gruppe – alle Interessierten sind herzlich willkommen!!

Karoline Kiesow (karoline.kiesow@gmx.de)



Wir pflegen Menschlichkeit.

Bei Ihnen zu Hause
oder im Seniorenzentrum.

Sozialstation Hannover

Tel. 05 11 · 46 97 88

Seniorenzentrum Godehardstift

Tel. 05 11 · 45 04 - 0

fairgeben
fair sorgen
fair teilen

Gottes Spielregeln für
eine gerechte Welt

Brot
Für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

VorOrt

BERNWARD
bei DECIUS

Wir begrüßen Sie gern in unseren
Küchlein bei DECIUS

www.bernward.biz

mit der großen Auswahl an
christlicher Kunst und Literatur.

Buchhandlung
BERNWARD
Buchhandlung BERNWARD
Markenstraße 52 | 30119 Hannover
Tel.: (0511) 344 70-10
Buchhandlung BERNWARD
Haber Weg 15 | 30118 Hildesheim
Tel.: (0511) 29 000 0
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstaltungskalender
für Linden

Immer ca. 1.000 Termine
vom Apollokino über Faust,
Jazz Club, den Kirchen,
Medienhaus, Spielpark,
Stadtbibliothek bis zur
Volksternwarte.

www.linden-entdecken.de

Pflegen ist fühlen.

Wir pflegen Sie zu Hause. Tel. 0511 / 47 13 30

Danke jemand da ist – ein Mensch, der spürt, was der andere braucht, der hilft und pflegt, zuhört und mitfühlt. Wir pflegen und betreuen Sie zu Hause, beraten und unterstützen Sie in allen Fragen der häuslichen Pflege, der Finanzierung und des alltäglichen Lebens.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie
gern auch zu Hause.

Diakoniestation West
Badensiedler Straße 122, 30455 Hannover
Telefon 0511 / 47 13 30

DIAKONIE
STATIONEN

VorOrt

MÖNCH
0511 16576005

Gefahrenmelde-
Und
Gebäudetechnik

- Funk- Alarmanlagen
- Rauchmelder
- Zutrittskontrolle
- Videoüberwachung
- Planung Wartung Service

Technik von A-Z für Ihre Sicherheit

Fotokopier · Bindungen · Offsetdruck
FOSSE DRUCK

www.fossedruck.de info@fossedruck.de

Diplomarbeiten schnell Service
Qualitätsbindungen
Digitaldruck usw.....

Fössestraße 14 Öffnungszeiten
30451 Hannover Mo - Fr 9.00 - 18.00
Tel. (0511) 44 22 43 durchgehend geöffnet

PEUGEOT
Autohaus Engel
Peugeot Service-Vertragspartner mit Vermittlungsrecht

Wolfgang Engel - Inhaber / KFZ-Meister
Immengarten 17 • 30177 Hannover
Telefon (0511) 69 80 57 • Telefax (0511) 69 11 54
info@autohaus-engel.com • www.autohaus-engel.com

With. Conrad
BESTATTUNGSINSTITUT
Für alle Kassen
und Versicherungen

Individuelle persönliche Beratung
Hannover-Linden, Albertstraße 9
Tag und Nacht • Telefon: 44 41 41

44 69 66
Pfarrlandstr. 6

OTTO & TREBELJAHR
Entsorgungen

Transporte
Verkaufslager
Gartenarbeiten
Entrümpelungen
Haushaltsauflösungen

BRIGITTE BLAU
Physiotherapeutin
Heilpraktikerin

Praxis Tel.: 0511-44 57 20
Rickinger Straße 57
30449 Hannover

Termine nach Vereinbarung

Notöffnungen – Tag und Nacht

Schlüsseldienst

Inh. C. Magher

Falkenstraße 24

30449 Hannover

Tel.: (0511) 44 25 50



Wer nicht streicht zur rechten Zeit ...

Wir hatten rechtzeitig gestrichen und gespirt, so dass wir unser jüngstes Werk „Wer nicht streicht zur rechten Zeit ...“ im November gleich zweimal auf die Bühne bringen konnten.



*Das Spargremium bei der Arbeit –
s. a. Titel dieser Ausgabe*

Die Aufführungen dieses Kirchenkabarets waren ein voller Erfolg! Nicht nur wir als Ensemble hatten unseren Spaß, auch dem Publikum konnte man diesen wirklich ansehen und vor allem hören (manche konnten sich vor Lachen kaum halten)! Viele haben uns gesagt, dass sie es herrlich erfrischend fanden, wie wir das ernste und schwierige Thema Sparpolitik auf humorvolle Art und Weise behandelten.

Wir bedanken uns herzlich für das Kommen und die vielen positiven Rückmeldungen! Auch vielen Dank für die großzügigen Spenden. Diese werden für die weitere Arbeit unserer Theatergruppe verwendet.

Sie haben auch Lust auf das Theaterspielen bekommen?! Dann sind Sie sehr gern bei uns gesehen! Wir laden zum Mitspielen ein! Informationen gibt es bei Anita Pape-Schön (Tel.: 45 14 82). Wir freuen uns!

Café im Garten Eden mit argentinischem Gast

Im Rahmen des ersten GartenCafés in diesem Jahr, am 28. April von 14.30 bis 18 Uhr, findet auch das Sommerfest des Gustav-Adolf-Werkes statt. Dazu ist Dr. René Krüger aus Argentinien eingeladen.

Dr. Krüger ist Pfarrer der Evangelischen Kirche am La Plata, einer länderübergreifenden evangelischen Kirche in Argentinien, Paraguay und Uruguay; und Professor für Neues Testament.

Am Nachmittag wird es neben dem Café-Angebot mit selbstgebackenen Kuchen, Kaffee- und Teespezialitäten auch die Einladung zu einem Vortrag von Dr. Krüger geben:

„Evangelische Kirche zwischen Pampa und Millionstadt – Herausforderungen an die Diasporakirche.“ Dabei wird er der Frage nachgehen, wie sich die Kirche bei politischen Fragen, z.B. zur gerechten Landverteilung, positioniert und sich Gehör verschafft, welche Anforderungen sich an die Ausbildung junger PfarrerInnen stellen und was das alles mit dem Gustav-Adolf-Werk zu tun hat. Diaspora bedeutet für Dr. René Krüger „Minderheit mit Mission“ – eine treffende Beschreibung auch für manche Gemeinde in Deutschland?

Martin Häusler

Mona Lisa geht weiter

Mit neuem Team und in neuen Räumen wollen wir den Frauenkleidermarkt weiterführen.

Er findet statt am Samstag, den 23.03.2013 von 16–18 Uhr in den Gemeinderäumen der Kirchengemeinde Linden-Nord, Bethlehemplatz 1.

Tischreservierungen am 20.02. von 15–17 Uhr und am 21.02. von 17–19 Uhr. Tel.: 92 39 97 19.



Gemeindeversammlung

Am 24. Februar wird im Anschluss an den Gottesdienst eine Gemeindeversammlung im Gemeindehaus der St. Martins-gemeinde, Niemeyerstr. 16 stattfinden. Neben dem Rückblick auf das Jahr 2012 und Planungen für 2013 besteht die Möglichkeit, mit Vertretern des Kirchenvorstandes ins Gespräch zu kommen. Für Kaffee, Tee und einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Wir freuen uns über Ihre Beteiligung!

Martin Häusler

Abschied von Diakonin Susanne Mejaw

Am 17. Februar werden wir Susanne Mejaw mit einem Gottesdienst und anschließendem Empfang verabschieden und uns für ihr großes Engagement und die enge Verbundenheit mit der Gemeinde bedanken.

Viele Familien haben Susanne Mejaw seit Beginn ihrer Dienstzeit kennen gelernt: in den Spielkreisen, die anfangs auch im Ihmezentrum angeboten wurden, bei Krabbelgottesdiensten oder Familienfreizeiten. Die Arbeit mit den Kleinen und ihren Familien war ein wichtiger Schwerpunkt in ihrer Arbeit als Gemeindediakonin. Aber auch die Kontakte zu älteren Gemeinemitgliedern und die Seniorenarbeit waren Susanne Mejaw wichtig und sind in den letzten beiden Jahren ihr Hauptarbeitsbereich gewesen.

Für ihre Mitarbeit bedanken wir uns sehr herzlich und wünschen Susanne Mejaw von Herzen alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Lebensweg!

Martin Häusler



Evangelisch? Was ist das?

Taufe



Die Taufe ist in der evangelischen Kirche sehr wichtig. Jesus wollte, dass alle Menschen getauft werden. Die Taufe bedeutet die Aufnahme des Täuflings in die christliche Gemeinde. Der Täufling empfängt in der Taufe, den Segen Gottes als Geschenk. In unserer Zeit werden vor allem Kinder im Säuglingsalter getauft. Dabei wird besonders deutlich: Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen. Dieses Versprechen gilt auch allen, die später getauft werden, zum Beispiel Jugendlichen im Konfirmandenalter, aber auch Erwachsenen.

Getauft wird in der Kirche. Es gibt besondere Taufbecken. Dem Täufling wird dreimal eine Handvoll Wasser über den Kopf gegossen. Dreimal deshalb, weil bei der Taufe gesagt wird: 'Ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes?'. Das Wasser wird zum Zeichen des göttlichen Segens. Es macht Gottes Versprechen sichtbar und für den Täufling spürbar. Bei der Taufe erhalten die Täuflinge Paten. Das sind meist Freunde oder Verwandte der Eltern. Paten unterstützen den Täufling auf dem Weg des Glaubens.

Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen.

Aus: „Evangelisch? Was ist das?“, Christian Butt

©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

MINA & Freunde



BASTELECKE

Magische Spirale

von Christian Badel

So wird's gemacht:

1. Male auf dem Papier eine schneckenförmige Spirale. Halte dabei von Ring zu Ring einen etwa gleich bleibenden Abstand von ca. 1cm.
2. Schneide dann entlang der Linie mit der Schere die Spirale aus.
3. Befestige an ihrer Oberseite den Bindfaden. Ein Klebestreifen genügt zur Befestigung der federleichten Spirale.
4. Jetzt hängt du die magische Spirale an einem Ort über der Heizung oder über einer Glühbirne auf. Die Papierschlange beginnt sich wie von selbst zu drehen.

Da warme Luft leichter ist als kalte, steigt sie nach oben. Dabei streift sie an der Spirale entlang und versetzt sie in eine Drehbewegung.

© www.kikifax.com

Freud und Leid

Taufen:

St. Martin:

Joe Kammer,
Ella Banse,
Frida u. Marlene Dening,
Jonas Prieß,
Joah Aurelio Fischer

Erlöser:

Anni Lieve Vehrenkamp,
Joel Andreas und Leon Jaden Ankräh

Linden-Nord:

Philipp Paul Ast,
Paula Heller,
Neele Müller



Trauungen:

St. Martin:

Tanja u. Lothar Eichhorn



Goldene Hochzeit:

St. Martin:

Ingrid u. Karl Heinz Helmut Reckwerth



Beerdigungen:

St. Martin:

Annaliese Neuwirth, 84 Jahre,
Margrit Gärtner, 78 Jahre,
Günter Ernst, 89 Jahre,
Gerd Wilhelm, 72 Jahre

Erlöser:

Gernot Müller, 76 Jahre,
Lieselotte Tippenhauer, 88 Jahre

Linden-Nord:

Gerda Gruber, geb. Kaiser, 91 Jahre,
Marlies Molkenthin, geb. Pawlowski, 75 Jahre,
Candido Jimenez Cacho, 79 Jahre,
Heinz Ellenberg, 84, Jahre



Meditatives:

Glaube kann Berge versetzen!

Auf die Frage: „Was ist nun also der Glaube?“ antwortet die Bibel: „Es ist das Vertrauen darauf, dass das was wir hoffen, sich erfüllen wird und die Überzeugung, dass das, was man nicht sieht, existiert.“ (Hebräer 11,1)

Wer Glauben wagt, sein Vertrauen nicht aufgibt, die Hoffnung nicht verliert, mag dennoch manche Enttäuschungen im Leben erfahren. Glaube kann bekanntlich Berge versetzen unüberwindlich scheinende Hindernisse wegräumen, Unmögliches möglich machen.

Passend dazu das Gelassenheitsgebet von Reinhold Niebuhr:

Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut Dinge zu ändern, die ich ändern kann und die Weisheit das eine vom anderen zu unterscheiden! Amen

Nadine Weske

Preisrätsel



Foto: Karl-Ingo Frieze

Die Lösung des letzten Rätsels lautet:

Ehemaliges Polizeirevier Linden Mitte, Gartenallee, Nacht vom 11/12. November 2011

Gewusst haben es:

Hans-Jürgen Schara, Gisela Köppel, Michael Grape

Der Bucherpreis kann zu den Bürozeiten im Gemeindebüro der Kirchengemeinde Linden-Nord abgeholt werden.

Unsere nächste Frage:

„Wo in Linden „versteckt“ sich dieser Trecker? “

Unter den richtigen Antworten verlosen wir wieder Buchpreise, die uns die Buchhandlung Decius in der Falkenstraße spendiert hat.

Einsendeschluss ist der 01. März 2013.

Schreiben Sie uns:

VorOrt, Kirchengemeinde Linden-Nord, Bethlehemplatz 1, 30451 Hannover
E-Mail: vorort@kirche-in-linden-nord.de

Kinder malen Kirche

